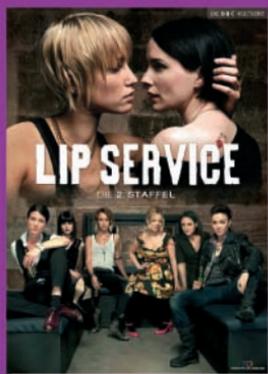


mit community-stadtplan
winter 2013/14



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

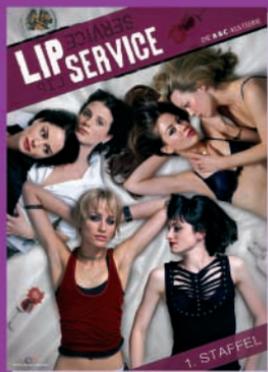


LIP SERVICE

Die komplette zweite Staffel.
Engl. OF, dt. UT, 341 Min.
€ 19.99



Die Kult-Serie auf DVD



Die komplette erste Staffel.
Engl. OF, dt. UT, 386 Min.
€ 19.99

erhältlich bei

LÖWENHERZ

neu im winter

Stefanie Zesewitz: **Wie ein Versprechen.**

D 2013, 408 S., Broschur, € 15.32

1928 als 18-jährige in Hamburg Fotografin zu lernen, ist schon etwas Besonderes. Doch Dina ist begabt, das hat der Fotograf Siegfried Lohmann sofort erkannt. Als Dina die Medizinstudentin Selene kennenlernt, verliebt sie sich nicht nur – in Selene hat Dina die Liebe ihres Lebens gefunden. Doch Selene hat eine dunkle Seite, denn nach intensiven, ebenso erotischen wie glücklichen Tagen verschwindet Selene oft wochenlang und weist Dina oft schroff zurück. Die Empörung ihrer besten Freundin Ida hierüber beschwichtigt Dina regelmäßig – bis ihr Ida gesteht, Dina über alles zu lieben. Zwischen zwei Frauen stehend wird es nach der Machtergreifung der Nazis für Dina jedoch richtig gefährlich, denn Selene ist Kommunistin, engagiert sich für den verbotenen Rotfrontkämpferbund. Eine große Liebesgeschichte vor einem dramatischen Hintergrund.



Carolin Schairer: **Verlieren - Vergessen - Verzeihen.**

D 2013, 279 S., Broschur, € 20.51

Eva-Maria Sollenau ist eine international gefeierte Stargeigerin. Wenn sie irgendwo auf der Welt ein Konzert gibt, ist der Saal - egal wie groß - stets bis auf den letzten Platz gefüllt mit Menschen, die sie spielen hören wollen. In Eva-Marias Privatleben sieht es weniger prächtig aus. Sie wechselt laufend die Frauen. Und wenn sie mal eine etwas längere Beziehung führt, dann ist sie nie wirklich innig. Eines Tages geschieht ein schweres



Unglück - Eva-Maria wird dadurch in eine tiefe seelische Krise gestürzt. Dann erhält sie eine neue Aufgabe und dadurch die Hoffnung, endlich wieder Lebensmut zu schöpfen: eine rumänische Pianistin ist auf ihrer ersten Europatournee und braucht eine Partnerin, die sie mit der Geige begleitet. Diese Estella de Winter erweist sich als ziemlich unzugänglich. Was verbirgt diese Frau?

Ali Smith: Von Gleich zu Gleich.

Dt. v. Silvia Morawetz.

D 2013, 368 S., geb., € 23.63



Amy Shone wohnt mit ihrer 8-jährigen Tochter auf einem Campingplatz an der schottischen Küste. Weil ihr die Engländerin anzuhören ist und die Lebensumstände doch eher ungewöhnlich sind, bleibt sie die große Außenseiterin. Amy und ihre Tochter scheinen einiges hinter sich zu haben und geben den Leuten Rätsel auf: Amy ist studierte Philologin, tut sich aber schwer mit dem Lesen. Wieso hat sie Angst vor dem Feuer? Ist Kate wirklich Amys Tochter? Und was wurde aus Ash - der Frau, die in Amys Leben anscheinend einmal eine entscheidende Rolle gespielt hat? Zur selben Zeit sortiert Ash - inzwischen eine erfolgreiche Schauspielerin - im Haus ihres Vaters in Schottland alte Tagebücher und Erinnerungsstücke. Dabei kommen ihr Erinnerungen an den Sommer, als sie sich in Amys kühle englische Stimme und die blitzenden Augen verliebt hat, als sie begann, einen Platz in Amys Welt zu finden.

Tina Stroheker: **Luftpost für eine Stelzengängerin.**

D 2013, 106 S., geb., € 16.45

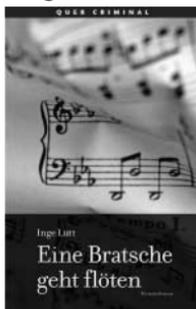
Dies ist eine Hommage einer Frau an eine andere Frau. Es ist die Geschichte einer Begegnung - voller Bilder einer Liebe zwischen Nähe und Ferne. Voller Sinnlichkeit und Zartheit hat

frau es hier mit einer poetischen Studie über das Lieben zu tun. In diesem Buch wird in Miniaturen (Briefen, Filmschnitten, Gedichten) emotionales Erleben dargestellt. Dabei werden - in einer manchmal anschaulichen, manchmal lyrischen Sprache - Themen angerissen wie: das Begehren im Alter, das Anerkennen des Wandels als einer Konstante im Leben und auch die Frage: was ist »männlich«, was ist »weiblich«? In einer bemerkenswerten Spiralbewegung - erzählerisch wie dichtend - erwandert die Autorin ihren eigenen Lebensknotenpunkt - auf dem Weg dorthin ist sie oft scheu, oft unschlüssig und manchmal ungläubig gegenüber dem, was ihr dabei widerfährt.

Inge Lütt: Eine Bratsche geht flöten.

D 2013, 224 S., Broschur, € 13.26

Ulhart Sansheimer, Bratschist im Suhlener Orchester, wird am Bach-Denkmal einer Thüringer Kleinstadt mit einem sauberen Kopfschuss tot aufgefunden. Kommissarin Karin Rogener leitet die Ermittlungen rund um das Musikfestival »Thuringia sonat« und wirbelt mit ihrer ironischen Art und unangenehmen Fragen mächtig Staub auf - ob im Musikarchiv, in der Festvallleitung, der Lokalpresse und Landespolitik oder unter den Orchesterkollegen. Dass die Lebenspartnerin auch noch als Gastsolistin bei den Festwochen auftreten wird, versüßt und kompliziert die Angelegenheit für die Kommissarin um Einiges. Dann muss Rogener erkennen, dass auch in so genannten gehobeneren Kreisen jedes Mittel recht ist, um unliebsame Querulanten aus dem Weg zu räumen und sich einen Platz in der diffizilen Kulturlandschaft zu sichern.



Susan Sontag: Ich schreibe, um herauszufinden, was ich denke.

Tagebücher 1964 - 1980. Dt. v. Kathrin Razum. D 2013, 559 S., geb., € 28.68

Susan Sontags Tagebücher sind das Spiegelbild eines Selbstverständnisses, in dem sich diese außergewöhnliche, intellektuelle Frau immer auch als politischen Geist sah. Davon zeugt ihr Aufenthalt in Hanoi 1968 - sie besuchte es mit einer Delegation amerikanischer Kriegsgegnern mitten im Vietnamkrieg. Auch unternahm

sie Reisen nach China, Marokko und Israel.



In den Jahren 1964 bis 1980 beschäftigte sich stark mit ihrer eigenen Herkunft und ihrer Erziehung, auch setzte sie sich mit der Kunst befreundeter Künstler auseinander. In dieser Zeit entstanden drei ihrer bedeutendsten Bücher - »Kunst und Antikunst«, »Über Fotografie« und »Krankheit als Metapher. Susan Sontag, der im Leben »nichts rätselhaft« erschien, »nur die Liebe«, begegnete diesem Mysterium mithilfe ständiger Selbstbefragung.

Val McDermid: Der Verrat.

Dt. v. Doris Styron.

D 2013, 511 S., geb., € 20.55



Stephanie Harkers Adoptivsohn Jimmy ist entführt worden. Er ist das Kind ihrer an Krebs verstorbenen Freundin Scarlett. Ihr hat Stephanie schwören müssen, ihn wie ihren Augapfel zu hüten. Und nun das! Alles hatte damit angefangen, dass Stephanie als Ghostwriter Scarletts Autobiografie verfassen sollte. Stephanie hat sich sehr schwer damit getan, denn Scarlett hatte es als Billig-Promi in einer TV-Reality Show zu zweifelhaftem Ruhm gebracht. Nach dem anfänglichen Angewidertsein hat Stephanie an Scarlett auch andere Seiten entdeckt. Beide sind Freundinnen geworden. Bald hat sie alle Höhen und Tiefen ihrer Freundin gekannt - auch als der Brustkrebs ausgebrochen ist, hat sie Anteil genommen. Was hat das alles mit Jimmys Entführung zu tun? In einem verzweifelten Wettlauf gegen die Zeit versucht Stephanie die Entführer ihres Sohnes zu finden und erlebt dabei eine erschütternde Überraschung.

Regina Nössler: Wanderurlaub.

D 2013, 378 S., Broschur, € 11.21

Eine gruselige Wanderung durch die vermeintliche Idylle von La Palma: Kiefern- und Lorbeerwälder, eine aufregende Vulkanlandschaft und die imposante Caldera, ein von Flüssen durchzo-

gener bewaldeter riesiger Kessel. Der Wanderführer geht gefährliche Wege und viel zu schnell, seine ihm anvertraute Gruppe scheint ihm egal zu sein, er achtet nicht auf diejenigen, die nicht mithalten können und zurückbleiben. In der Gruppe gibt es ein lesbisches Paar, das sich aber nicht zu erkennen gibt, denn immer stärker werden die Spannungen, die zunächst auf eine zufällige Gemeinsamkeit der Wandernden zurückgeht: Der Angst vor Jobverlust und sozialem Abstieg. Immer mehr wird gestritten, und die unterschweligen Feindschaften verstärken sich zur tödlichen Gefahr.



Anne Holt: Schattenkind.

Dt. v. Gabriele Haefs.

D 2013, 332 S., geb., € 20.55

An einem regnerischen Freitagnachmittag im Juli 2011 bricht für Ellen und Jon Mohr eine Welt zusammen: ihr achtjähriger Sohn Sander kommt bei ihnen zu Hause auf tragische Weise ums Leben. Zunächst wollen alle an einen Unfall glauben. Doch die Indizien sprechen eine andere Sprache: der Tod des Jungen dürfte vielmehr auf ein komplexes Verbrechen hindeuten. Zwar soll die Kriminalpsychologin Inger Johanne Vik der Sache auf den Grund gehen. Doch sie stößt bald an ihre eigenen Grenzen. Nur der Hartnäckigkeit ihres jungen Kollegen ist es zu verdanken, dass neue Erkenntnisse einen weiteren Stillstand in dem Fall verhindern. War es ein Fall von Rache? Oder ist der Vater des Jungen selbst in die Bluttat verstrickt? Die Familie Mohr erweist sich als weniger harmonisch als bisher angenommen.



Bettina Isabel Rocha: Antipasti und eine Prise Schuld.

Ein Fall für Margot Meerapfel und Thea Pütz. D 2013, 299 S., Broschur, € 18.45

Margot Meerapfel hat mit Ende fünfzig genug von der Schule. Es ist Zeit für etwas Anderes: am liebsten würde sie sich nur noch ihrem

Garten, den Gaumenfreuden und ihrer großen Liebe - der italienischen Oper - widmen.

Doch da wird eine Leiche im nahen Wald aufgefunden. Dadurch wird nichts aus der anvisierten Idylle in Annatal bei Bad Honnef. Margot und ihre beste Freundin Thea Pütz geraten nämlich ins Visier der Kriminalpolizei. Um jeden Verdacht von sich abzuschütteln, nehmen die beiden

Frauen den Fall selbst in die Hand. Die Spuren führen in eine dunkle Vergangenheit - auf die Schuld der Väter und Mütter sowie den Krieg. Einzig die junge Kommissarin Etta Scovalli stellt in der ganzen Sache einen Lichtblick dar: denn schon immer liebte Margot alles Italienische.

Sophie Strohmeier: Küß mich, Libussa.

Ö 2013, 285 S., geb., € 19.95

Die Slawistikstudentin Marie kommt für ein Auslandssemester nach Prag. Dabei bringt sie die Vorstellung mit, dass andere Frauen für sie Vorbilder oder Freundinnen sein können. Maries 40-jährige Literaturprofessorin an der Uni bringt diese Ansicht kräftig ins

Wanken. In den Veranstaltungen mit ihr kann sich Marie der fast schon magischen Anziehungskraft der älteren Frau einfach nicht entziehen. Als ob Marie die Anziehungskraft ihrer Professorin abschütteln wollte, stürzt sie sich in zahlreiche Liebesabenteuer. Keine Frau, die Marie haben will, kann ihr widerstehen - außer ihre Professorin, die sich auf nichts einlassen will. Dann versucht Marie die Begehrte zu umgarnen und spinnst dabei ein Netz aus Intrigen, das nicht einmal für sie selbst ungefährlich ist. Dann erscheint ein bedrohlicher Widersacher auf dem Plan.

Lucia Puenzo: Wakolda.

Dt. v. Rike Bolte. D 2013, 188 S., Pb, € 12.23

Lucía Puenzo ist nicht nur eine auf Festivals prämierte Regisseurin, sie ist auch als Schriftstellerin erfolgreich. Mit »Das Fischkind« erregte

sie bei uns sowohl im Kino als auch im Literaturbetrieb erstes Aufsehen. In ihrem neuen Roman gerät eine argentinische Familie in der Einöde Patagoniens in ein Unwetter. Als sie Schutz vor dem Sturm suchen, erregt die kleinvüchsige Tochter der Familie die Aufmerksamkeit eines Fremden, der sogar verspricht das Mädchen zu behandeln, um es von der Kleinvüchsigkeit zu kurieren. Zunehmend gelingt es ihm das Vertrauen der ganzen Familie zu gewinnen. Doch einige Indizien sprechen dafür, dass dieser seltsame José der KZ-Arzt von Auschwitz - Josef Mengele - sein könnte, der wegen seiner Menschenexperimente ein gesuchter Naziverbrecher ist.



Abigail Padgett: Blues Dämonen.

Dt. v. J. Lützeler.

D 2013, 364 S., Broschur, € 15.32

Eine Abgeordnete stirbt in San Diego auf dem Weg zu einer Spendengala am Steuer ihres Autos. Alles deutet auf eine Hirnblutung hin. Doch Blue McCarron kommt dies merkwürdig vor, denn zwei Wochen vorher starb ebenfalls eine Politikerin aus San Diego an einem Schlaganfall. Zwei Politikerinnen binnen so kurzer Zeit, statistisch nicht nachvollziehbar und dies ist schließlich Blues Metier. Also informiert sie die Polizei von ihren Zweifeln und kurze Zeit später nimmt der zuständige Detective mit ihr Kontakt auf. Tatsächlich gibt es einen Drohbrief, unterzeichnet mit »Das Schwert des Himmels«. Doch die Obduktion gibt keinen Hinweis auf Fremdverschulden. Hiervon lässt Blue sich allerdings nicht beirren, und zusammen mit ihrer Freundin Roxanne beraten sie die Polizei in diesem Fall. Dabei gerät Blue schon bald selbst in das Visier des Schwertes.



Abigail Padgett: Blue.

Dt. v. J. Lützeler.

D 2012, 368 S., Broschur, € 15.32

Blue McCarron ist Sozialpsychologin und eben von ihrer Lebensgefährtin und Liebe ihres Lebens verlassen worden. Sie will so



wenig wie möglich von der Welt sehen und zieht sich zusammen mit ihrer Hündin Bronté in ein verlassenes Motel in der Wüste Kaliforniens zurück. Da beauftragt sie ein Klient mit der Untersuchung eines Mordes, den seine Schwester angeblich vor

Jahren begangen haben und dann die Leiche in einem Kühlhaus versteckt haben soll. Blue nimmt widerwillig die Ermittlungen auf, muss jedoch bald feststellen, dass sie selbst eine ungeahnt große Rolle in diesem Fall spielt. Anfangs scheint Blue nur langsam in dem skurrilen Fall voran zu kommen, doch der Krimi nimmt immer mehr Fahrt auf und entwickelt sich zu einem absolut spannenden Page Turner.

Olga Grjasnowa:

Der Russe ist einer, der Birken liebt.

D 2013, 288 S., Pb, € 10.18



Mascha ist jung und eigenwillig, sie ist Aserbaidshanerin, Jüdin, und wenn nötig auch Türkin und Französin. Sie ist hoffnungsfroh, verliebt sich gern und oft – in Frauen wie in Männern – und hat einen wunderbaren, multikulturellen, lesbisch-schwulen FreundInnenkreis.

Als Immigrantin musste sie in Deutschland früh die Erfahrung der Sprachlosigkeit machen. Nun spricht sie fünf Sprachen fließend und in ein paar weiteren kann sie sich verständigen. Sie plant gerade ihre Karriere bei der UNO, als ihr Freund Elias schwer krank wird. Verzweifelt flieht sie nach Israel und wird schließlich von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt. Mit perfekter Ausgewogenheit von Tragik und Komik und mit einem bemerkenswerten Sinn für das Wesentliche erzählt Olga Grjasnowa die Geschichte einer Generation, die keine Grenzen kennt, aber auch keine Heimat hat.

Sappho: Und ich schlafe allein.

Gedichte. Dt. v. Albert v. Schirnding.

D 2013, 163 S., Broschur, € 17,42

Die Lyrik der griechischen Dichterin Sappho von Lesbos hat bis heute nichts von ihrem Zauber eingebüßt. Mit dieser Neuübersetzung und den Erläuterungen wird der Leserin ein Herzstück frühgriechischer Dichtung nahegebracht, derentwegen Platon die Dichterin als »zehnte Muse« ansah. In der Bibliothek von Alexandria befanden sich neun Bücher mit sapphischer Lyrik. Sapphos Einfluss war sogar bei den römischen Lyrikern spürbar. Nur ein kleiner Teil ihrer Lieder, die in dem von Sappho geleiteten Mädchenkreis auf Lesbos und bei der Hochzeit ihrer Schülerinnen gesungen wurden, ist für die Nachwelt erhalten geblieben - das meiste davon leider nur in einem fragmentierten Zustand. Doch selbst diese kostbaren Bruchstücke lassen die Schönheit dieser wunderbar persönlichen Liebesdichtung deutlich werden.



Trix Niederhauser: Denn vom Trauern kommt der Tod.

D 2013, 302 S., Broschur, € 18,45

Brunhilde Schwarz ist über achtzig und sieht aus wie eine nette alte Dame. Sie lebt im Heim, strickt Socken, erfreut sich an den monatlichen Vorträgen der Flötengruppe, singt mit Inbrunst Kirchenlieder und lauscht der sonntäglichen Predigt. Gelegentlich wirkt sie leicht verwirrt. Wenn Sie ihr helfen, lächelt sie dankbar - aber Vorsicht! Im Kostüm der Harmlosigkeit steckt eine erfahrene Mörderin. Sorgsam aufbewahrt in ihrem roten Heft, hat Brunhilde all ihre Geheimnisse gesammelt. Hinter den eingeklebten Todesanzeigen und Nachrufen steckt mehr, als Sie ahnen. Nicht jeder stirbt eines natürlichen Todes, auch wenn es so aussieht. Doch selbst die Tage eines Racheengels sind gezählt. Zeit, die alten Geschichten zu erzählen, die Opfer zu nennen, die Hintergründe auszuleuchten.



Julia Schöning: Mit Herz und Skalpell.

D 2013, 240 S., Broschur, € 16,35

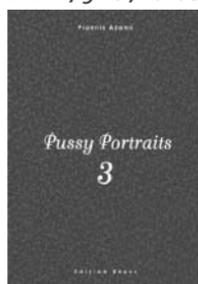
Linda kommt als Assistenzärztin an ein neues Krankenhaus. Dort wird Oberärztin Alexandra ihre Vorgesetzte. Diese gibt sich unnahbar, denn sie will nach schlechten Erfahrungen mit Männern keine Bindungen mehr eingehen. Dennoch kommen sich die beiden Frauen näher. Und Linda kann nicht verbergen, dass sie von Anfang an in Alexandra verliebt gewesen ist. Doch es entbrennt ein Kampf um die Stelle einer Leitenden Ärztin. Zusätzlich verkompliziert Alexandras Ex die ohnehin schon schwierige Situation zwischen den beiden Frauen. Es ist, als ob eine Mauer zwischen Linda und Alexandra errichtet würde. Unter keinen Umständen will Linda aufgeben. Sie ist bereit, um Alexandras Liebe zu kämpfen - egal, was da auf sie zukommt. Ob sie Erfolg hat?



Frannie Adams: Pussy Portraits 3

D 2011, 96 S., Farbe, geb., € 40,99

Der Ansatz dieses Buches ist einfach: die Fotografien stellt Vulven und dazugehörige Gesichter von Frauen einander gegenüber. Der entstehende Eindruck zeigt, dass Vulvas mindestens ebenso individuell und schön sein können wie Gesichter. Auch bei der Vulva hat die Natur eine imposante Formenvielfalt geschaffen. Ein solcher Reichtum kunstvoll geformter »Blüten« und so verschieden gestalteter Eingänge in das geheimnisvolle Innere der Frau stellt die »klassische« Betrachtungsweise auf den Kopf. Warum schauen wir nicht auch einmal nach »da unten«, um uns einen Eindruck von einer Frau zu verschaffen, und beschränken uns fast ausschließlich auf das Gesicht? Auch Frannie Adams' »Pussy-Portraits 3« zeigt wieder unverwechselbare, genitale Persönlichkeiten.



Alison Grey: Richtig verbunden.

D 2013, 121 S., Broschur, € 9.95

Linda und Christina verbindet scheinbar nichts. Während Linda mit ihrer Arbeit als Psychologin versucht, ihre Einsamkeit zu verdrängen, hält sich Christina mehr schlecht als recht als Mitarbeiterin einer Telefonsex-Hotline über Wasser. Eines Nachts kreuzen sich ihre Wege, als Linda bei Christinas Sexline anruft. Schnell stellt Christina fest, dass Linda keine übliche Kundin ist. Stattdessen macht ihr Linda ein Angebot, das beider Leben vollkommen durcheinanderbringen wird. Ein kurzer, erotischer Roman über die Zufälle des Lebens und die Verwirrungen des unerwarteten Augenblicks.



Und tatsächlich verschwindet Beate nach dem Wochenende aus Annas Leben. Erst Jahre später treffen sie sich zufällig wieder – und aus der einstigen Sex-Affäre wird eine intensive Liebesgeschichte, die eine unerwartete Wendung nimmt, als Beate das Haus ihres Vaters erbt, in dem sich unheimliche Dinge verbergen. Beates allzu leichtfertiger Umgang mit ihrer Vergangenheit rächt sich, denn auch ihre Beziehung vor Anna hat sie noch nicht abgeschlossen. Ein erotischer, dramatischer Liebesroman.



Sara Engels: Gemalt für dich.

D 2013, 137 S., Broschur, € 9.95

Eine Geschäftsreise führt die Projektleiterin Tali für ein paar Tage nach Paris. Auf dem Montmartre begegnet sie der Künstlerin Inès, die sie porträtiert. Gemeinsam beginnen die beiden Frauen eine Reise durch Paris, auf der sie nicht nur die Stadt der Liebe entdecken, sondern auch völlig unerwartete Gefühle füreinander – eine leidenschaftliche Beziehung entwickelt sich zwischen den beiden Frauen. Und schon bald muss jede für sich eine Entscheidung treffen, denn diese Begegnung und ihre Folgen waren nicht in ihrem Leben vorgesehen.



Cornelia Jönsson: Fischfang.

D 2013, 253 S., Broschur, € 10.27

Geschichten über junge Großstadtmenschen, die miteinander in Beziehung stehen, sexuell, in Liebe, in Abhängigkeit. Sie sind lesbisch, hetero oder bisexuell, in einigen Geschichten erleben Frauen, die in heterosexuellen Beziehungen stecken, das erste Mal Sex mit anderen Frauen. Sie lieben eine, einen oder sie lieben viele, streiten sich, schlafen miteinander: Dreiecksbeziehungen, Trennungen, Neubeginn sind die Rahmen der erotischen Storys. Teils sind die Erzählungen als Fantasy erzählt, so treiben auch Nixen und Vampirinnen ihr Unwesen – sie können die Dramen des Begehrens verschärft und mörderischer ausspielen. Jönsson schreibt oft hart und schonungslos doch unter dieser Härte der Sprache ist immer wieder die Triebfeder von allem zu erahnen: Liebe und Begehren.



Erotica

Ulrike Voss: Das dritte Mal.

D 2013, 287 S., Broschur, € 10.18

Alles beginnt in einer schwülen Gewitternacht nach einem gemeinsam verbrachten Wochenendseminar: Anna und Beate kommen sich näher, gehen gemeinsam ins Bett und verbringen eine leidenschaftliche Nacht miteinander. Doch beide sind bereits vergeben, so dass Anna fürchtet, es bleibe beim One-Night-Stand.

English

Denice Bourbon: Cheers!

Stories of a Fabulous Queer Femme in Action. Ö 2013, 364 pp. with b/w + colour photographs, brochure, € 19.95

To ensure customer satisfaction, please consider the following questions. Do you think that the purpose of a shared flat is to have more beds to have sex in? ... that Martin Luther's theses need an update and should include get-

ting drunk on a workday? ... that it's totally fine to steal, borrow, or be inspired by other people's writing? ... that the earth is either flat or round? If your answer to one or more of these questions is yes, you have come to the right book. Denise Bourbon, No. 1 diva of Vienna's queer avant-garde and notoriously trash-mouthed columnist, tells it all. Yes. From her lesbian awakening, through her years of radical feminist activism to her current career as a burlesque artist, her stories are as crazy as they are hilarious. »Cheers!« is a witty, self-deprecating memoir of true-to-life observations about sex, politics, and (non-)stardom. This is as fabulous as it gets, darlings.



Monica Nolan: Maxie Mainwaring, Lesbian Dilettante.

USA 2013, 282 pp., brochure, € 14.95

»Madcap« Maxie Mainwaring has been leading a gay life in Bay City, courtesy of her wealthy parents' generous allowance. Then she's discovered in the powder room at the »Daughters of the American Pioneers Annual Luncheon«, boldly exploring new territory with a female attendee. Maxie gets an ultimatum: move back to the Mainwaring Mansion, or pay her own way. Plenty of girls can testify to Maxie's enthusiasm and talent - but can the »dilettante debutante« earn a paycheck? Over the course of one adventurous summer, Maxie will hone her skills with the help of acquaintances such as: Velma - a comely dry cleaning mogul with some dirty secrets -, Stella - the aspiring novelist who has a way with more than words -, Kathy - an FBI agent who views Maxie as a definite person of interest -, and Pamela - the businesswoman with a body made for pleasure.



Rachel Spangler: Does She Love You?

USA 2013, 305 pp., brochure, € 16.95

Anabelle Taylor has been in her ideal relation-

ship with an adoring partner for thirteen years. Davis Chandler is jaded from years of bad luck with women, but she thinks she's finally started dating the girl of her dreams. The only problem is they're both in love with the same woman. Nic McCoy is living a double life that is about to come crashing down on all of them. All three women are left trying to rebuild their lives

in the wake of shocking realizations that leave them second-guessing everything about themselves and each other. As they struggle toward recovery, they each face life-altering questions about trust, redemption, and the possibility of finding love in the wake of betrayal.

I. Beacham: The Rarest Rose.

USA 2013, 231 pp., brochure, € 16.95

Beautiful Eleanor Teal has accepted the tragedy in her life and gradually become reclusive, living alone in her Georgian home in the Oxfordshire Cotswolds - a place she once shared with the woman she loved and lost, and a place where she feels safe and cocooned with her memories.

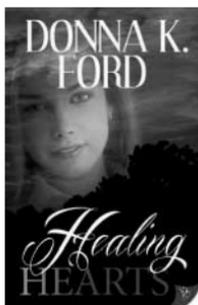
But suddenly the house doesn't feel safe anymore. Things start to happen there - things distinctly paranormal. She finds her life being haunted by the presence of a ghost who is desperately trying to tell her something. Help comes to Eleanor in the unexpected form of Kiernan Foyle, a freelance photographer with an abundance of Irish charm and wit but who hides a secret that makes her recoil from love. Brought together by the haunting, they soon discover the power of true love, but are they willing to risk loving again?

Donna K. Ford: Healing Hearts.

USA 2013, 223 pp., brochure, € 16.95

Christian Sutter is a broken woman. After the loss of her lover, she is plagued by survivor guilt and struggles to engage contact with others in the simplest relationships. Seeking refuge,

she turns to the solitude of Willow Springs, an all-women retreat in the mountains of East Tennessee. When Christian meets a reclusive artist, her world is turned upside down again. Elaine Barber is on the run. She is no fugitive but the victim of a vicious crime that keeps her in constant fear. A once renowned FBI profiler and psychologist, Elaine has turned her back on her career, her home, and her lover to escape the unbearable fear that someone is still out there waiting to finish what they started. Both women will begin the journey toward healing, a journey that will take them on a collision course with the very person who can destroy them all.



Linda Kay Silva: In the Nick of Time.

USA 2013, 344 pp., brochure, € 19.95

Jessie Ferguson has her hands full. Between sending her soul to the jungles of Viet Nam and visiting the oak groves of Merlin's backyard, Jessie races against the clock to save her little brother caught in a time and body she does not know. With danger lurking around every soggy corner for American troops slogging through the bug-infested rain forest, Jessie must find who Daniel was and get to him before he becomes a casualty. If that isn't enough, she must return to the Druids and face the wrath of Morgana. Jessie has slipped through time again and again, but never has so much been at stake. Can she reach Daniel before a bullet finds him first? And does she have the power to face a foe as deadly as Morgana?



Susan Jane Bigelow:

The Daughter Star.

USA 2013, 323 pp., brochure, € 19.99

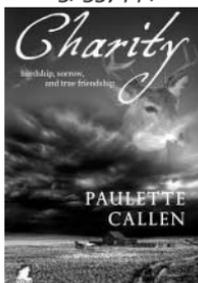
Freighter pilot Marta Grayline is grounded, trapped on her miserable home planet by an intra-system war that has separated her from her beautiful girlfriend, her career, and everything she loves. When her sister Beth offers her



a way out by enlisting in the Novan Emergency Fleet, Marta jumps at the opportunity to get back into space. But when her ship is attacked and destroyed, she finds herself stranded on a mysterious space station with a crew that won't answer her questions and with the planet-destroying Abrax that somehow seem to have a hold on Beth. The Daughter Star, the red beacon in the night sky, may yet be the key to the freedom and understanding Marta so desperately wants.

Paulette Callen: Charity.

D 2013, 337 pp, brochure, € 14.95



The friendship between Lena Kaiser, a sodbuster's daughter, and Gustie Roemer, an educated Easterner, is unlikely in any other circumstance but post-frontier Charity, South Dakota. Gustie is considered an outsider, and Lena is too proud to share her problems with anyone else. On the nearby Sioux reservation, Gustie also finds love and family with two Dakotah women: Dorcas Many Roads, an old medicine woman, and her adopted granddaughter, Jordis, who bears the scars of the white man's education. When Lena's husband is arrested and the secrets of Gustie's past follow her to Charity, Lena, Gustie, and Jordis stand together. As buried horrors are unearthed and present tragedies unfold, they discover the strength and beauty of love and friendship that blossom like wild flowers in the tough prairie soil.

Lois Colarec Hart:

Walking the Labyrinth.

D 2013, 269 pp, brochure, € 14.95

Lee Glenn, co-owner of a private security company, is crushed by grief after the death of her wife, she tries to retreat from life. But her old friend and business partner convinces her to take on what appears on the surface to be a minor personal protection detail. The assignment takes her far from home, and along



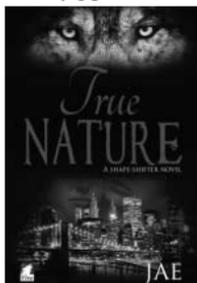
the way, Lee encounters people unlike any she's ever met before: Gaëlle, a woman who not only translates uncanny predictions, but who also appears to have a deep personal connection to life beyond life. Lee is shocked to find herself fascinated by Gaëlle, dismissing the woman's exotic beliefs as crazy. Will Lee have the courage to follow a path that once led to the greatest agony she'd ever experienced? Or will she run back to the cold comfort of a safer solitary life?



Jae: True Nature.

D 2013, 444 pp, brochure, € 17.95

When wolf-shifter Kelsey Yates discovers that 14-year-old shape-shifter Danny Harding is living with a human adoptive mother, she is sent on a secret mission to protect the pup and get him away from the human. Successful CEO Rue Harding has no idea that the private teacher she hires for her deaf son isn't really there to teach him history and algebra — or that Danny and Kelsey are not what they seem to be. But when Danny runs away from home and gets lost in New York City, Kelsey and Rue have to work together to find him before his first transformation sets in and reveals the shape-shifter's secret existence to the world. As both women struggle hard not only their affection for Danny but also for each other is growing.



Jae: Second Nature.

D 2013, 469 pp, brochure, € 17.95

Novelist Jorie Price doesn't believe in the existence of shape-shifting creatures or true love. She leads a solitary life, and the paranormal romances she writes are pure fiction for her. Griffin Westmore knows better—at least about one of these two things. She doesn't believe



in love either, but she's one of the not-so-fictional shape-shifters. She's also a Saru, an elite soldier with the mission to protect the shape-shifters' secret existence at any cost. When Jorie gets too close to the truth in her latest shape-shifter romance, Griffin is sent to investigate — and if necessary to destroy the manuscript before it's published and to kill the writer. But then love hits both women without warning.

Jae: Backwards to Oregon.

D 2013, 521 pp, brochure, € 14.95

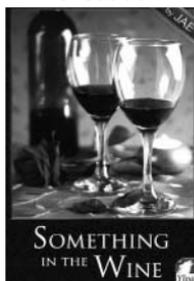


»Luke« Hamilton has always been sure that she'd never marry. She accepted that she would spend her life alone when she chose to live her life disguised as a man. After working in a brothel for three years, Nora Macauley has lost all illusions about love.

She no longer hopes for a man who will sweep her off her feet and take her away to begin a new, respectable life. But now they find themselves married and on the way to Oregon in a covered wagon, with two thousand miles ahead of them. A heartbreaking love story between two strong frontier women.

Jae: Something in the Wine.

D 2013, 395 pp, brochure, € 14.95



It's meant to be a joke when Jake sets his sister Annie up on a blind date with his friend Drew Corbin — neglecting to tell his straight sister one detail: her date is not a man, but a lesbian. Annie and Drew decide to turn the tables on Jake by pretending to fall in love with

each other. At first glance, they have nothing in common. Disillusioned with love, Annie focuses on books, her cat, and her work as an accountant while Drew, more confident and outgoing, owns a dog and spends most of her time working in her beloved vineyard. Only their common goal to take revenge on Jake unites them. But what starts as a game soon turns Annie's and Drew's lives upside down as the lines between pretending and reality begin to blur.

ilona empfiehlt



Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig.

Foto: © Sharon Adler

Jeanette Winterson: Warum glücklich statt einfach nur normal?

Dt. v. Monika Schmalz.

D 2013, 251 S., geb., € 19.43

Allein der Titel ist einfach nur genial. Er könnte auch das Motto der kleinbürgerlichen Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland der 50er Jahre beschreiben, in denen ich groß geworden bin. In diesem biografischen Roman jedoch wird Jeanette Winterson 1960 im Alter von fünf Monaten von den Wintersons adoptiert und lebt von da an in einer Arbeiterklassensiedlung in Accrington nicht weit von Manchester. Die Wintersons, die der evangelikalen Pfingstgemeinde angehören, haben für ihre Tochter vorgesehen, dass sie einmal Missionarin wird. Doch das Schicksal - oder der Teufel? - will es anders. Für die frömmelnde Mutter, eine zwanghafte Person, ist jede Freude und Lebendigkeit außerhalb der Kirche Sünde. Die kleine, widerspenstige, aufsässige Jeanette wird bestraft durch Ausgesperrt-Sein, durch stundenlanges Eingesperrt-Sein im kalten Kohlenkeller und durch Schläge. Und das schlimmste: außer der Bibel werden im Haus keine Bücher geduldet.



Doch gerade Lesen hat das einsame Mädchen gerettet. Sie holt sich aus der Gemeindebibliothek alle Bücher, die sie kriegen kann. Für die Mutter sind Bücher eine Bedrohung, weil man nicht weiß, was am Ende drinsteht. Für Jeanette sind sie die Welt, in die sie sich flüchten kann und die Lebenselixier und Freiheit bedeutet. Eines der stärksten Plädoyers dafür, wie wichtig Literatur für die oft unglücklichen Kinderseelen ist. Beim Lesen der Biografie wurden in mir sämtliche Erinnerungen wach, wie ich von klein auf in die Welt der Bücher abtauchte. Meine Familie war zwar strikt atheistisch, aber nicht minder gewalttätig. Mit der Taschenlampe lesend unter dem Bett konnte ich die Schläge vergessen und einsam im Kohlenkeller träumte auch ich die Geschichten meiner Bücher weiter. Als Mrs. Winterson ihre Tochter mit 15 händchenhaltend mit einem anderen Mädchen entdeckt, nimmt sie eine Teufelsaustreibung vor. Wir schreiben das Jahr 1974! Jeannete muss tagelang in der Dunkelheit und ohne Nahrung ausharren, während bigotte Gläubige der Gemeinde versuchen durch Beten den Teufel zu vertreiben. Mit 16 Jahren wird sie schließlich aus dem Elternhaus geworfen, weil sie immer noch mit einem Mädchen zusammen ist. Sie ist endlich frei und erkämpft sich, dass sie in Oxford studieren kann und eine anerkannte Schriftstellerin wird. 25 Jahre später: der zweite Teil des Romans war mir schwerer zugänglich. Jeanettes psychotische und depressive Auswüchse aufgrund einer Trennung kamen mir wie die einer anderen Person und wie eine neue Geschichte vor. Aber die Verbindung entsteht, indem die Autorin sich ein zweites Mal auf den Weg zu ihrer eigenen Rettung macht, diesmal durch das eigene Schreiben. Sie begibt sich auf die Spurensuche nach ihrer biologischen Mutter. Hier kommt das eigentliche Trauma zum Vorschein: Das frühe Verlassenwerden, das Nicht-Gewolltsein, die ewige Frage nach dem Warum? Warum ich? Und wer hat mir das angetan? Zum Glück hat sie nun die Unterstützung ihrer neuen Partnerin, der Psychotherapeutin und Autorin Susi Orbach. Jeanette Winterson findet schließlich tatsächlich ihre leibliche Mutter, die sie minderjährig und ohne Einkommen weggeben musste.

Marko Martin:
Die Nacht von San Salvador.
Ein Fahrtenbuch.

D 2013, 500 S., geb., € 39.06

Die Geschichte beginnt damit, dass ein Europäer auf einer Familienfeier in San Salvador mit einem jungen Mann ins Bett steigt, der später autoritärer Herrscher des Landes werden wird. In vielen kleinen Episoden schildert Daniel in seinem »Fahrtenbuch« von den Vergnügungen der männlichen Körper



und unterläuft dabei alle überkommenen Regeln – stets daran interessiert, als Gast das Unbekannte kennen zu lernen. So eröffneten 500 Seiten über schwulen Sex einen Blick auf die Welt, Umgangsformen, Schrulligkeiten, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, immer humorvoll, präzise beobachtet und in sprachlicher Brillanz erzählt. Und immer, wenn Daniel sich zu verlieren droht, ist sein bodenständiger Lebensgefährte Florent zur Stelle. Ein großartiges, erotisches und intelligentes Buch.

Gregorio Ortega Coto :
Marokkanische Minze.

D 2013, 250 S., Broschur, € 15.32

Pablo, ein junger Schwuler aus Barcelona, will endlich wissen, warum seine Mutter nicht über Bab-Qarfa redet, den Militärstützpunkt in Spanisch-Marokko, in dem Pablo geboren und aufgewachsen ist – bis Mutter und Sohn 1956 den Ort nach der Unabhängigkeit Marokkos verließen. Pablo war immer ein in sich gekehrtes Kind, das lieber mit seinen Seidenraupen



und den Erwachsenen Idir und dem schwulen Freund der Mutter, Ernesto, spielte. Kinderfreundschaft verband ihn nur mit Naima. Doch was wurde aus seinen Freunden? Entschlossen setzt Pablo jetzt seinen Entschluss um: Er kehrt zurück nach Marokko, nach Bab-Qarfa, um sich auf die Suche nach seiner Geschichte zu machen. Ein zart erzählter, wunderschöner Roman über eine schwule Kindheit in einer geheimnisvollen, verschwundenen Welt.

Michael Sollorz: Fünzig.
D 2013, 260 S., Broschur, € 18.50



Einer der ambitioniertesten deutschsprachigen schwulen Autoren wird 50: Michael Sollorz. Sein Tagebuch dieses Jubiläumsjahrs berichtet von einer neuen großen Liebe und zwei Ex-Männern, den Nächten zwischen Sex-Partys und Literaturproduktion, von Reisen durch Europa und Asien,

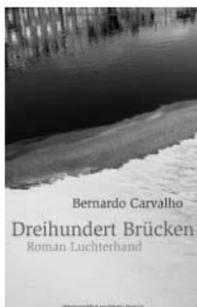
Besuche beim Therapeuten, von seiner einsamen alten Mutter, seiner Wut auf das Scheitern der DDR. Anders als in seinen Romanen »Abel und Joe« und »Die Eignung« inszeniert Michael Sollorz diesmal keine fiktive Handlung und schreibt unmaskiert über seine eigene Suche nach sinnhaften Nischen in einer Welt im Umbruch. Standpunkte und Leidenschaften – im Wechsel von Themensträngen und einzelnen Erlebnissen entfaltet der Text seine eigene Dramaturgie, ein ungewöhnliches Buch über das dauerhafte Leben an der Wende.

Bernardo Carvalho:
Dreihundert Brücken.
Dt. v. K. v. Schweder-Schreiner.

D 2013, 223 S., geb., € 20.56

2003 wird der Tschetschene Ruslan als billige Arbeitskraft für die Bauten zum 300-Jahre-Jubiläum St. Petersburgs aus einem Flüchtlingslager geholt. Auf der anderen Seite St. Petersburgs steht Andrei. Er wurde aus Sibi-

rien rekrutiert, weil sein Stiefvater ihn nicht vom Militärdienst freikaufen wollte. Eines Nachts treffen Ruslan und Andrei aufeinander, verlieben sich und beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Gleichzeitig aber verliehen sie sich auch wieder, ihre Wege führen in den Untergang. Ein schonungsloses Buch über ein schwules Paar, das an den überall in Russland schwebenden Nationalitätenkonflikten scheitert.



Gunther Geltinger: Moor.

D 2013, 441 S., geb., € 23.59

Der 13jährige Dion lebt mit seiner allein erziehenden Mutter am Rand eines norddeutschen Moors, es ist die Zeit seines schwulen Erwachens. Dion ist ein Außenseiter, in der Schule wird er wegen seines Stotterns gehänselt, für die üblichen Aktivitäten anderer Jugendlicher interessiert er sich nicht, lieber sammelt er Libellen und erforscht das Moor. Seine große Sehnsucht ist Hannes, der etwas ältere Bauernsohn verkörpert männliche Kraft und Frische. Gunther Geltinger beschreibt in einem ersten großen Kapitel episch die ebenso idyllische wie beklemmende kindliche Welt Dions, die er in den Folgekapitel als Projektionen, falsche Erinnerungen, Pubertätsfantasien und Lügen entlarvt. Doch gerade die Geschichte dieser Unwahrheiten ist der Grundstock unserer erwachsenen Selbstwahrnehmung. Eine kühne und aufrichtige Analyse in literarisch ambitioniertem Gewand.



David Sedaris: Sprechen wir über Eulen - und Diabetes.

Dt. v. Gorg Deggerich. D 2013, 287 S., geb., € 20.55

In diesen 26 Geschichten plus Gedichtzyklus macht David Sedaris aus den kleinen und großen Dramen des Lebens einen guten Witz. Und wie kaum ein anderer versteht es Seda-

ris, Erlebtes in Lesbares zu verwandeln. Er macht aus der schmerzlichsten Erinnerung subtile Komik, kleidet die banalste Begebenheit in zeitlose Weisheit. Er erzählt von einer durchzechten Nacht mit wildfremden Alkoholikern im Zug nach New York. Er erinnert sich an seinen frühkindlichen Forschergeist und fragwürdige



Experimente an zwangsdomezierten Wildtieren, an seine erste Darmspiegelung und den Kauf eines mumifizierten Seemannsarms. Er versetzt der US-Politik den einen oder anderen Seitenhieb, schlüpft problemlos in die Rollen eines Gattinnenmörders, identitätsverwirrten Teenagers und einer verblendeten Tea-Party-Anhängerin.

Adolf Brand (Hg.): Die Wegwalt-Drucke.

Bibliothek rosa Winkel. Bd.66.

D 2013, 170 S. illustriert, geb., € 16.45



Zum Jahreswechsel 1913/14 gab der Gründer der »Gemeinschaft der Eigenen« und Verleger der Zeitschrift »Der Eigene« Adolf Brand sieben Hefte mit historischen und zeitgenössischen Texten als Wegwalt-Drucke heraus. In der Zeit so kurz vor dem 1. Weltkrieg

nehmen sich diese Texte seltsam zeitvergessen und schwärmerisch aus. Peter Hamecher dichtet über Bild und Traum. Benjamins Novelle handelt von einer Pfingstnacht. Auch Karl Heinrich Ulrichs wartet in »Manor« mit einer Novelle auf. »Die Handschrift von Avicenna« ist ein Gedicht eines A. Römer. Ein Caesareon widmet seine Prosagedichte der Mutter. Ein weiteres Heft enthält die Sonette Michelangelos an Tommaso Cavalieri. Im 7. Heft veröffentlichte Adolf Brand das Programm der »Gemeinschaft der Eigenen« und betitelte es mit »Wiedergeburt der Freundesliebe«. Die Vorbemerkungen zu diesem Reprint in der Reihe »Bibliothek rosa Winkel« stammt von Marita Keilson-Lauritz.

Jürgen Bauer: *Das Fenster zur Welt.*

Ö 2013, 176 S., geb., € 18.40

Michael ist Schauspieler, verunsichert, denn in seinem Leben läuft es nicht gut. Beruflich nur mittelmäßig hat er nun schon seit einiger Zeit kein Engagement mehr. Gerade hat Ernst, seine große Liebe, ihn verlassen, gegen Michaels Blockaden und dauerhafte Traurigkeit und Verunsicherung fühlte er sich hilflos. Da lernt Michael die 80jährige Anna kennen und zwischen den beiden entwickelt sich eine intensive Freundschaft. Als Anna mit ihrem Auto eine Reise in ihre Vergangenheit antritt, kommt Michael mit – und es wird für beide eine turbulente Zeit, in der sie sich ihren Lebenslügen und der Unvermeidlichkeit von Entscheidungen stellen müssen. Ein Roman über schwule Selbstfindung und Freundschaft zwischen Generationen, und vor allem: eine außergewöhnliche Geschichte.



Herman Bang: *Hoffnungslose Geschlechter.*

Dt. v. G. Haefs.

D 2013, 384 S., geb., € 22.62

William Hög ist der letzte Spross einer alten, berühmten Familie, er führt mit seinem Freund Bernhard Hoff ein recht dekadentes Leben. Als William erkennt, dass ihm ein bürgerliches Leben nicht gelingt, ermutigt ihn Hoff, das künstlerische Schattenreich als Rückzugsort zu wählen. Eine



klassische, realistische Darstellung gesellschaftlichen Verfalls, die bei der Veröffentlichung 1880 als Provokation empfunden wurde. Dass William Hög im Roman eine Liebesaffäre mit der ehemaligen Geliebten seines Vaters beginnt, lieferte den Vorwand für ein Verbot des Romans – doch es ging wohl immer um die skandalöse Homosexualität des Autors selbst und die offensichtliche literarische Darstellung schwulen Lebens. Erstmals die ungekürzte Erstfassung in einer neuen deutschen Übersetzung.

Thomas Pregel: *Die unsicherste aller Tageszeiten.*

D 2013, 372 S., geb., € 24.56



Ein junger, berühmter Maler flieht aus Berlin auf die Insel Föhr. Er hat Angst vor sich und den Folgen der letzten Nacht, denn er ist süchtig nach schmutzigem, anonymem und vor allem ungeschütztem Sex mit Männern. Immer wieder treibt es

ihn dazu, und immer wieder packt ihn das blanke Entsetzen. Seine Angst mischt sich mit Gewissenbissen, aufrichtigen und sehr vielen verlogenen. Er hofft, auf Föhr Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können. Auf der Zugfahrt rast seine Vergangenheit erbarmungslos durch sein Gedächtnis, die Stationen sind nur kurz, viel zu kurz, um eine Antwort auf die Frage zu finden, die ihn nicht mehr loslässt: Wie konnte sich sein Leben nur so entwickeln? Eine packende, aufrichtige und flott geschriebene schwule Lebensgeschichte zwischen Bareback-Sex, Erfolg und seelischem Abgrund, zwischen Scham und Schuld.

Maria Skiadaresi: *Das Herz nach Istanbul tragen.*

Dt. v. Brigitte Münch.

D 2013, 294 S., geb., € 23.54



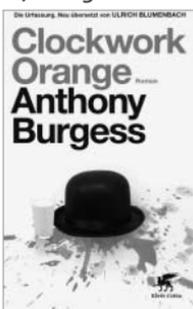
Orestis ist verheiratet und hat eine Tochter. Als er geschäftlich nach Istanbul fliegen muss, packt ihn eine Mischung aus Angst und Sehnsucht, denn am Bosphorus wartet die unbewältigte Vergangenheit auf ihn: Murad, die Liebe seines Lebens. Nichts ist jemals

für ihn klar geworden, nicht einmal, dass er schwul ist, konnte er sich eingestehen. Dreißig Jahre nach seiner leidenschaftlichen Liebe trägt er ein vernachlässigtes Herz in die Stadt seiner Träume. Er hört es fragen: Was ist aus Murad geworden? »Das Herz nach Istanbul tragen« ist eine Liebeserklärung an Istanbul und eine Ode an die Liebe, die über Geschlecht und Nationalität steht und sich weder um sozialen Status noch um Ideologie schert.

Anthony Burgess:
Clockwork Orange.

Neuübersetzung. Dt. v. Ulrich Blumenbach. D 2013, 346 S., geb., € 22.56

Anthony Burgess' Anti-Utopie in einer neuen Übersetzung: London in einer unbestimmten Zukunft - der 15jährige Alex ist Anführer einer Jugendbande, die die trostlosen Vororte der Stadt terrorisiert. Ihr eigenwilliger Slang ist von russischen Brocken durchsetzt. Sie leben in einer Welt, die gänzlich von Gewalt beherrscht wird: ständig liefern sie sich Schlägereien mit anderen Gangs. Alex und die anderen in der Clique schrecken auch nicht vor Raubüberfällen und Vergewaltigungen zurück. Alex ist seinen Eltern längst entglitten - er hat null Respekt vor ihnen. Aber auch innerhalb der Gruppe wachsen die Spannungen. Bei einem ihrer Raubzüge lassen die Anderen Alex im Stich - er wandert ins Gefängnis. Dort bekommt er eine letzte Chance: die Umerziehung.



Evelyn Waugh:
Wiedersehen mit Brideshead.

Die heiligen und profanen Erinnerungen des Hauptmanns Charles Ryder.

Neuübersetzung. Dt. v. Pocioja. CH 2013, 512 S., geb. im Schuber, € 27.65

Charles Ryder wird während des Zweiten Weltkriegs in Brideshead stationiert: auf dem herrschaftlichen Landsitz der katholischen Adelsfamilie Marchmain, auf dem er Jahre zuvor - mit Sebastian, dem Teddybären liebenden, schwulen Sohn des Hauses, befreundet - wundervolle Tage der Studentenzeit verbracht hat. Die Erinnerungen werden übermächtig und lassen Ryder melancholisch in die Vergangenheit abschweifen. Aus der Perspektive eines Nichtaristokraten und Außenseiters stellt sich die Familiengeschichte wie das letzte Aufbäumen einer zum Untergang verurteilten, überholten Welt dar, die in jedem einzelnen



Mitglied der aristokratischen Familie seinen Niderschlag findet. Und so lernen wir Julia, Sebastians Schwester kennen, in die Ryder verliebt ist und die einen anderen heiratet. Anthony Blanche, den lispelnden, offen schwulen Dandy, der sich in Sebastians Umfeld bewegt, obwohl er eigentlich nichts Gutes über den jungen Mann zu sagen weiß. Oder Kurt, den verachteten, alkoholsüchtigen, deutschen Liebhaber von Sebastian, der - ohne legale Papiere in Nordafrika und die Affäre mit Sebastian offen auslebend - zu einem ständigen Ärgernis für die Britische Botschaft und die Familie Marchmain wird. Der schwule »Klassiker« in vollständiger Neuübersetzung.

Evelyn Waugh:
Ausflug ins wirkliche Leben.

Erzählungen. Neuübersetzung. Dt. v. Elisabeth Schnack u.a. CH 2013, 480 S., geb. im Schuber, € 20.46



Keine Eigenart der britischen Upperclass Mitte des 20. Jahrhunderts, die dem scharfen Auge und der ebenso scharfen Feder von Evelyn Waugh entgangen wäre: seien es der Snobismus und die Skandale der Londoner Gesellschaft, die Langeweile in den Kolonien, die weltfremde Strenge der Eliteschulen, die Nachbarschafts- und

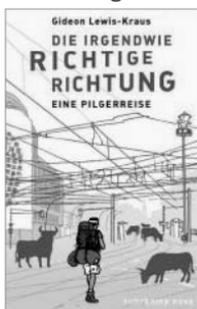
Erbschaftsränke des Landadels oder die vergnügungssüchtige Jugend. Dabei zeichnet der Satiriker und Stilist unvergessliche Porträts, wie das der jungen Dame, die sich im Laufe einer Kreuzfahrt mehrmals ver- und entlobt, oder das der exzentrischen Miss Bella, die auf ihre alten Tage noch einmal eine große Party geben will. Wer Evelyn Waugh ins wirkliche Leben folgt, findet entlarvende Überzeichnung, unwiderstehliche Ironie, hinreißende Stimmenimitationen, schwarzen Humor und zuweilen überraschende Zärtlichkeit.

Gideon Lewis-Kraus:
Die irgendwie richtige Richtung.

Eine Pilgerreise. Dt. v. Thomas Pletzinger. D 2013, 381 S., Broschur, € 17.47

Gideon hat die Bemerkung »Jakobsweg - Zielstrebigkeit - 10. Juni« in seinem Notizbuch stehen. Beim besten Willen kann er sich nicht erinnern, was das soll. Freund Tom weiß es. Sie

haben eine gemeinsame Verabredung zum Pilger - am 10. Juni geht es los. Zwar ist Santiago de Compostela weit entfernt, aber die Verführungen Berlins mit seinen Bars und Clubs sind es ebenso. Gideon ist bewusst geworden, dass grenzenlose Freiheit neue Zwänge bedeutet. Auch ermöglicht die Pilgerreise ihm eine Flucht aus der großen Familienkrise. Gideons Vater, ein schwuler Rabbi aus New York, hat seine Familie verlassen, um mit seinem Boyfriend zusammenzuziehen. Gideons Pilgerreise führt jedoch nicht auf den Jakobsweg - sondern in eine gänzlich andere Richtung zu den Tempeln von Shikoku. Allmählich kommt Gideon dabei dem Familienmysterium - Vaters verborgenem Leben - auf die Spur.



**Jannis Plastargias (Hg.):
Liebe und andere Schmerzen.**
16 Herzschnitte.

D 2013, 191 S., Broschur, € 15,32

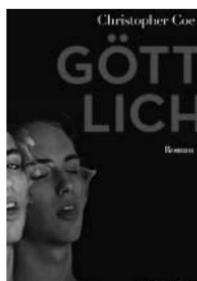
Liebe auf den ersten Blick? Olga muss eine schwere Entscheidung treffen. Petros erlernt die Kunst der Liebe. Morgán verschláft in der Früh. Carl hat seinen besten Sex - es ist gleichzeitig sein letzter. Lennart sucht Rat bei seinen poetischen Freunden - diese



Menschen könnten unterschiedlicher nicht sein und doch haben sie etwas gemeinsam - die Liebe (geträumte, gefühlte, gelebte, gekaufte, die wahre) ist für jeden anders und doch ein Grundbedürfnis des Seins. Jannis Plastargias (»Plattenbaugefühle«) stellt in dieser Anthologie ausgesuchte Geschichten von neuen und besonderen Autoren vor und startet damit eine neue »Queer-Reihe«. Im Mittelpunkt stehen Gefühle, Schicksale und Leben von Frauen, Männern und Transgender - unabhängig von ihrer sexuellen Präferenz.

Christopher Coe: Göttlich.
Dt. v. Paul Schulz.
D 2013, 141 S., geb., € 18,45

Nicholas hat so ziemlich alles, das gebraucht wird, um in der Welt der Eitlen und Reichen zu bestehen. Er ist wohlhabend genug, um in einer



Tour rund um die Welt zu reisen. Gern hört er von Anderen, wie schön er doch ist. Diese Bewunderung ist zu seinem Lebenselixier geworden - egal, ob er sich gerade in Rom, Madrid oder Mexiko befindet. Überraschend stirbt Nicholas. Und nun ist es an Nicholas' älterem Bruder, den umfangreichen Nachlass des Verstorbenen zu sichten. Dadurch werden Erinnerungen an eine gemeinsame Kindheit zurück ins Gedächtnis gerufen. Aber auch ihre gemeinsamen Reisen kommen zum Vorschein. Schließlich erinnert sich der Bruder an den Abend, als er Nicholas zum letzten Mal gesehen hat. Eine einfühlsame Geschichte über die Beziehung zweier Brüder zueinander.

Junge Liebe

**C. B. Behm, Andy Claus u.a.:
Pink Christmas 3**

Noch mehr andere Weihnachtsgeschichten. D 2013, 245 S., Broschur, € 15,32



Ganz persönliche geschriebene Weihnachtsgeschichten sind das Erfolgsgeheimnis von »Pink Christmas« - die Mischung reicht von weihnachtlicher Romantik über Erotisches bis hin zu kritischen Betrachtungen des Weihnachtswahnsinns. Die Geschichten sind mal mitfühlend, mal spannend und immer wieder hoch erotisch. Mal etwas Pikantes unter dem Weihnachtsbaum - macht dieses Buch zu einem idealen Weihnachtsgeschenk für den schwulen Leser. Die Texte steuerten diesmal Kai Steiner, S.A. Urban, Andy Claus, Rainer Frank, Justin C. Skylark, Marc Förster und Martin M. Falken zur Anthologie für die kalten Monate bei - damit einem auch richtig warm wird ums Herz.

Die Bände 1 und 2 von »Pink Christmas« sind übrigens auch bei uns lagernd.

Marc Förster:
Blaues Blut und heiße Küsse.

D 2013, 186 S., Broschur, € 15,32

Tom ist zur Erholung an der Ostsee. Eigentlich hatte er null Bock auf den Aufenthalt in der Pferdepension. Doch dann macht ihm die Begegnung mit dem jungen Reitlehrer Nico doch Lust auf den Urlaub. Es bleibt nicht bei Reitstunden. Doch



auch Gregor Baron von Spreutenberg zeigt Interesse an Tom. Der gerät dadurch in heikle Situationen. Anstelle ruhiger Tage kommt er nun in den Genuss eines Luxuslebens an der Seite seines blaublütigen Lovers. Gegensätze ziehen sich an. Doch dann beginnt Gregors Mutter gegen die Verbindung mit Tom zu intrigieren. Schließlich erscheint Jockey Mirco auf der Bildfläche und bringt Toms Gefühlsdurcheinander noch einmal richtig in Schwung. Am Ende muss Tom feststellen: der Urlaub war ein Hit - aber adelig und gleichzeitig schwul zu sein ist nicht einfach.

Martin M. Falken: Model zu haben?

Junge Liebe. Bd.60.

D 2013, 171 S., Broschur, € 15,32

Es ist ein heißer Sonntagmorgen, als Jakob dem Studenten Fabian zum ersten Mal über den Weg läuft. Jakob ist Fabians neuer Nachbar. Und bevor er es sich versieht, ist Fabian auch schon Hals über Kopf in Jakob verliebt. Jakob versteht es, Fabian seine Reize



unter die Nase zu reiben. Hinzu kommt, dass Fabians letzter Sex schon Monate zurückliegt und er entsprechend ausgehungert ist. Als Fabian sich über Jakob erkundigt, erfährt er, dass der Endzwanziger ab und zu als Model jobbt. Sehr zu Fabians Freude unternehmen die beiden eine Sommerreise, auf der der schüchterne Fabian versucht seinem geliebten Jakob Schritt um Schritt näher zu kommen. Eigentlich ist Fabian fest entschlossen, seinem Schwarm die Liebe zu gestehen, doch immer wieder verlässt ihn der Mut im entscheidenden Moment.

**Rainer Frank: Happy oder End?
Rosarote Träume in Blau, Teil 3**

Junge Liebe. Bd.61.

D 2013, 229 S., Broschur, € 16,35



Das Chatten hat Benny geradewegs in ein Inferno geführt - er wurde entführt. Nun plagt seinen Freund Frank das schlechte Gewissen. Ist er mit seinem Traumboy etwa zu hart umgesprungen? Hätte er ihm besser

mehr Freiraum lassen, ihn nicht so sehr drängen sollen? Kann Benny das alles, was geschehen ist, verkraften? Nun muss der junge Kerl die schrecklichen Erlebnisse verarbeiten und in ein halbwegs normales Leben zurückfinden. Frank möchte selbstverständlich seine Fehler wieder gut machen. Er würde seinem Freund gerne den Halt geben, den er braucht. Doch die ungewöhnliche Situation könnte beide - Benny wie Frank - leicht überfordern. Ist es das wert? Benny wiederum hat damit zu kämpfen, dass er viel falsch gemacht hat. Er musste viel Lehrgeld dafür bezahlen.

Stephan Klemann:
Endstation Wirklichkeit.

D 2013, 136 S., Broschur, € 10,18



David ist achtzehn und lebt in einem kleinen Dorf außerhalb von Los Angeles. Sein größter Wunsch ist es, nach L.A. zu gehen und Schauspieler zu werden. Als die Beziehung zu seinem Freund zerbricht, kehrt er seinem engen Heimatort den Rücken und

versucht, seinen Traum zu realisieren. Alles scheint nach Plan zu verlaufen, und als David auch noch Mike kennen lernt, könnte es nicht mehr besser kommen. Doch als er zu Dreharbeiten nach Russland fliegen muss, lernt er den gut aussehenden Kellner Alyosha kennen. David schwankt zwischen der großen Liebe und der unbändigen Leidenschaft, auf einer Brücke schließlich lässt er sein Leben Revue passieren. David muss nun eine schwerwiegende Entscheidung treffen.

Fantasy

Zoi Karampatzaki:

David Roth und andere Mysterien.

D 2013, 200 S., Broschur, € 13.31

Als der finnische Dämonenjäger Lauri Holopainen im Haus seines Chefs mit schwedischen Kollegen konfrontiert wird, ist er sicher, dass es kaum noch schlimmer kommen kann. Doch er irrt sich - für seinen nächsten Auftrag muss er seine Heimat verlassen und nach Australien reisen - ein Horror für den erdverbundenen Lauri. Wider Erwarten freundet er sich aber schnell mit den Menschen an, die er beschützen soll. Mit einer Ausnahme: David Roth. Sobald die beiden Männer aufeinander treffen, sprühen die Funken, während der Feind nur auf den richtigen Moment wartet, um anzugreifen. Versagt der Profi im Rausch seiner Gefühle für den schönen Mann?



S. B. Sasori: Schlangenfluch 2

Ravens Gift. D 2013, 224 S., Broschur, € 14.34

Raven verbirgt ein furchtbares, schlimmes Geheimnis. Er will damit bloß seinen Bruder beschützen. Tag und Nacht muss sich Raven einer Herausforderung stellen, der er aber immer weniger gewachsen zu sein scheint. Samuel - der faszinierende Mann mit der hochsensiblen Schlangenhaut - und Laurens - der junge Mann, der ihn begehrt - haben keine Ahnung von der lauernden Gefahr. Noch stecken den beiden die Geschehnisse am Loch Morar in den Knochen. Zu gerne würde sie diesen Kampf vergessen. Doch da taucht ein alter Feind auf, der alles daran setzt, die Liebe zwischen Samuel und Laurens zu zerstören. Das Unglück nimmt seinen Lauf.



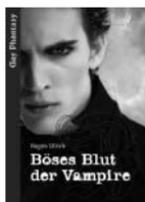
Ulrich Hagen:

Böses Blut der Vampire.

D 2013, 463 S., Broschur, € 18.40

Für den flippigen und ungeouteten Basti ist das frömmelnde Klima in seinem Elternhaus der pure Horror. So oft es geht, flieht er zu seinem besten Kumpel Malte, mit dem er Fantasy-Spiele programmiert. Beide wollen ihrer spei-

gen Heimatstadt Plauen so schnell wie möglich entkommen. Auf einer Party verschimmen



für Basti die Grenzen zwischen Realität und Fantasy. Er begegnet Cosmin, einem echten Vampir, und kann gerade noch flüchten. Doch es kommt schlimmer, bei einem Geschäftsessen seines Vaters begegnet er Cosmin wieder -

und der lässt fast nichts aus, um den Jungen zum Schweigen zu bringen. Als Malte und Basti zum Studium nach Bonn umziehen, schlägt Bastis Vater seinem entgeisterten Sohn vor, mit Cosmin eine WG zu gründen. Bald fragt sich Basti, wer oder was sein Vater wirklich ist.

Sandra Gernt und Sandra Busch:

Der 7. Rabe.

D 2013, 234 S., Broschur, € 14.34



Raj ist der siebte Sohn des Rabenkönigs und ein Mensch, der sich in einen Raben verwandeln kann. Niemand kann ihm sagen, ob ein siebter Sohn nun ein Glücks- oder ein Unglücksrabe ist. Das scheint sich nun herauszustellen: zwischen dem Rabenreich und dem der Wölfe herrscht schon ewig Krieg. Nun gerät Raj versehentlich auf feindliches Territorium, denn dort haben die Werwölfe das Sagen. Kaum, dass er bemerkt hat, von Wölfen belauert zu werden, fällt er ihnen auch schon in die Hände. Farres - der Beta des Wolfsrudels und Sohn des Wolfskönigs - erhebt Anspruch auf Raj - er soll ihm als Sklave dienen. Dahinter steckt ein ungeheurerlicher Plan, den Farres nur mit Raj's Hilfe in die Tat umsetzen kann. Farres findet Gefallen an der gefiederten Kreatur und entdeckt seine

Liebe zu Raj.

Hanna Julian: Lex Warren - Jagd durch das Universum.

D 2013, 270 S., Broschur, € 14.34

Lex Warren ist einer der besten Kopfgeldjäger der Erde. Sein neuester Auftrag klingt vielversprechend, führt er ihn doch auf den schwulen Urlaubsplaneten Yaga. Doch der Mann, den er festnehmen soll, kann ihm entkommen. Eine wilde Jagd beginnt, und Lex wird schnell klar, dass der attraktive Ryan Denver mehr verbirgt, als es zunächst den Anschein hat. Und so wird aus dem Jageten ein Verbündeter und Liebhaber.

taschenbuch

Chad Harbach:

Die Kunst des Feldspiels.

Dt. v. S. Kleiner u. J.C. Maass.

D 2013, 607 S., Pb, € 10.27

Henry ist zwar schwächling, aber der unscheinbare Junge aus der Provinz ist das größte Baseball-Talent seit Jahrzehnten. So bekommt er einen Platz am Westish College und sein sportlicher Aufstieg scheint gesichert. Doch dann geht ihm ein Ball daneben und seinem Mannschaftskollegen und schwulen Zimmergenossen Owen – dem heimlichen Helden des Romans – voll ins Gesicht. Rektor Affenlight, erschüttert über die Verletzung Owens, den er seit Monaten anhimmelt, wagt nun endlich den ersten Schritt, er und Owen werden ein Paar. Doch mit Henrys Baseballkünsten scheint es aus zu sein – seit seinem Fehlwurf gelingt ihm nichts mehr. Da tröstet ihn auch wenig, dass er es schafft, mit der Freundin seines Mentors eine Affäre anzufangen. Freilich holt alle die spießige amerikanische Realität ein, vor allem die schwule Beziehung des Rektors bedroht die Beschaulichkeit des College. (Also available in the US paperback edition »The Art of Fielding« for € 9.95.)



Péter Nádas: Parallelggeschichten.

Dt. v. Christina Viragh.

D 2013, 1725 S., Pb, € 20.55

Der Körper - findet Nádas - ist aus der Literatur vertrieben worden, obwohl doch alle Welt vom Sex besessen zu sein scheint. Nun hat sich Nádas geschworen, eine - seit de Sade verlorene - Sprache des Sex in die Literatur wieder einzubringen. Mit seinen Parallelggeschichten versucht der ungarische Autor dieses Versprechen einzulösen: der Student Döhring findet bei Joggen im Berliner Tiergarten eine Leiche. Dadurch eröffnen sich die düsteren Geheimnisse zweier Familien, deren Schicksale mit



der deutschen und der ungarischen Vergangenheit verknüpft sind. Die große Metaerzählung des Romans jedoch bilden die Geschichten der Körper, die für Nádas zum Schauplatz der Ereignisse werden. Der männliche und weibliche Körper und ihre Sexualität prägen die Lebenswirklichkeit der Personen. Sie sind das »glühende Magma«, das »in der Tiefe ihrer Seele oder ihres Geistes ruhende Zündmaterial« der »Parallelggeschichten«.

Armistead Maupin:

Mary Ann im Herbst.

Dt. v. Michael Kellner.

D 2013, 347 S., Pb, € 10.27



Vor 20 Jahren verliebte Mary Ann Singleton Mann und Kind wegen einer Fernsehkarriere. Jetzt kommt sie nach San Francisco zurück und sucht im Gartenhäuschen von Michael »Mouse« Zuflucht. Ihr altes Leben liegt in Trümmern, nicht zuletzt, seit sie via Webcam mit ansehen musste, wie ihr Mann mit ihrer persönlichen Lebensberaterin Calliope schlief. Nun will sie einen Schlussstrich ziehen. Mithilfe ihrer alten Freundinnen DeDe und D'or findet sie eine vertrauenswürdige Ärztin, die sie dringend braucht und natürlich ist auch die alte Vermieterin von 28 Barbary Lane, die unermüdliche Anna Mardrigal, eine große Stütze. Doch zunächst holt Mary Ann ihre allzu bunte Vergangenheit ein. Viele Freunde aus den »Stadtgeschichten« tauchen in »Mary Ann im Herbst« wieder auf, etwas gealtert freilich, doch bereit, das Leben weiter in all seinen neuen Facetten zu genießen. Der achte Band der Stadtgeschichten. (Also available in the original paperback edition for € 9.95.)

Jean-Baptiste del Amo: Die Erziehung.

Dt. v. Lis Künzli. D 2013, 416 S., Pb, € 10.27

Im Jahr 1760 kommt Gaspard - Sohn eines Schweinebauern aus Quimper - aus der Provinz in die französische Hauptstadt. Er möchte es im Paris des Ancien Regime zu etwas bringen. Dazu ist ihm alles recht. Er versucht sein Glück als Flussarbeiter, beginnt eine Lehre als Perückenmacher und verdingt sich schließlich als Strichjunge in einem Bordell. Er bietet seine sexuellen Dienste auch dem Grafen Etienne de V. an - zwischen Gaspard und dem Grafen entwickelt sich ein Verhältnis. Gaspard bewundert den Grafen für dessen Körper und Persönlichkeit. Das feuert Gaspards Ambitionen zusätzlich an. Er möchte dazugehören und tut alles, um seine eigenen Gefühle zu unterdrücken und seinen adeligen Kunden gefügig zu sein. Zu einigen adligen Herren pflegt Gaspard Beziehungen als heimlicher Liebhaber. Er blendet sie mit seinem Äußeren und nutzt sie aus. Sein Aufstieg in höhere Kreise erscheint unvermeidlich.

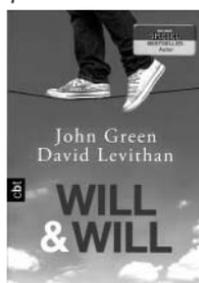


John Green und David Levithan: Will und Will.

Dt. v. Bernadette Ott.

D 2013, 379 S., Pb, € 9.24

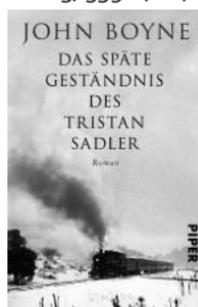
Zweimal Will Grayson, beide Male 17, beide wohnen in Chicago, beide schlagen sich mit demselben Problem herum: aus Angst, sie könnten das verrückte Ding mit der Liebe vergeigen, lassen sie sich erst gar nicht darauf ein. Der eine Will will nicht wahrhaben, dass er in seine Mitschülerin Jane verliebt ist, obwohl es längst offensichtlich ist. Der andere Will hält eine Internetbeziehung für weniger gefährlich - dort hat er den sympathischen Isaac kennen gelernt. Diese virtuelle Beziehung nimmt ihn derart unter Beschlag, dass er keine Zeit findet, sich vor seinen Freunden im wirklichen Leben zu outen. Das Leben der beiden Wills dreht sich im Kreis, bis sie sich durch Zufall in einer kalten Chicagoer Nacht begegnen.



John Boyne: Das späte Geständnis des Tristan Sadler.

Dt. v. Werner Löcher-Lawrence.

D 2013, 335 S., Pb, € 10.27



September 1919 steigt der junge Tristan Sadler in London in einen Zug, der ihn nach Norwich bringen soll. Dort hat er die Absicht, sich mit Marian Bancroft zu treffen - der Schwester seines toten Kameraden Will. Tristan und Will hatten während des 1. Weltkriegs Seite an Seite gekämpft. Kennen gelernt hatten sich die beiden bereits im Ausbildungslager Aldershot - und von da an waren die beiden Freunde. Sie schenkten sich Vertrauen. Und ihr Verhältnis wurde nach der gemeinsamen Verschiffung nach Nordfrankreich und inmitten all der Kämpfe und des Sterbens nur noch inniger. Als sich Tristan mit Wills Schwester trifft, hat er ein Bündel mit Briefen bei sich. Sie und das, was er über Marians Bruder zu erzählen hat, können belegen, wie sich Will unter den unmenschlichen Bedingungen für Andere einsetzte.

Charles Lewinsky: Gerron.

D 2013, 542 S., Pb, € 13.26



Als Schauspieler hat Kurt Gerron in Brechts »Dreigroschenoper« und am Film »Der blaue Engel« mit Marlene Dietrich mitgewirkt. Er wurde dadurch in Deutschland berühmt. Nun - in der Nazidiktatur - ist er nur noch ein Häftling unter vielen in Theresienstadt. Die Nazis geben ihm einen Auftrag: er soll einen Film im Ghetto von Theresienstadt drehen, der das erniedrigende Leben der Juden unter den Nazis als Paradies hinstellen soll. Würde er sich weigern, es zu machen, stünde ihm der baldige Tod bevor. Mitzumachen würde andernfalls bedeuten, dass er sich zu einem Komplizen der Nazis machen und seine Kunst verraten würde. Dieser Roman schildert eine Lebensgeschichte zwischen Ruhm und Verzweiflung, Bewunderung und Verfolgung.



krimi

Markus Dullin: Mord am Wannsee.

D 2013, 260 S., Broschur, € 13.26

Ein 67. Geburtstag endet in einem tödlichen Desaster. Die Schatten der Vergangenheit hat die Familie stetig auseinandergetrieben und zerstört sie während der Feier endgültig. Als Hauptkommissarin Monika Seyfarth in der Villa am Wannsee eintrifft, scheint der Fall schnell gelöst. Immerhin



hat jeder in der Familie den Schuss gehört und war in der Nähe des Tatorts. Doch niemand will den Mörder gesehen haben und für Monika Seyfarth und ihren Kollegen Harald Lüders beginnt eine akribische Suche nach der Lüge hinter den Alibis und der richtigen Anordnung sich widersprechender Indizien. In klassischer und gekonnt mit schwulem Blick erzählter Agatha-Christie-Manier entwirft Markus Dullin eine mit Intrigen und Anfeindungen durchdrungene Familientragödie.

Sophie R. Nikolay: Blut im Schnee.

D 2013, 224 S., Broschur, € 13.31

Eine brutale Mordserie erschüttert Deutschlands älteste Stadt. In Trier treibt ein Killer sein Unwesen, der es ausschließlich auf schwule Männer abgesehen hat. Kommissar Joachim Gruber und sein Team setzen alles daran, den Täter dingfest zu



machen. Thorsten Klein, dessen Lebensgefährtin dem Mörder zum Opfer fiel, geht seinen eigenen Weg und schaltet einen Privatermittler ein, denn der Verdacht, den Mörder seines geliebten Freundes zu sein, fällt nicht zuletzt auch auf ihn. Von seinem Schulfreund Jens hat er den Kontakt zu Enrique Fernandez – und der hat seine eigenen Methoden der Aufklärung.

Inka Lorenz: Secret Passions.

D 2013, 192 S., Broschur, € 14.38



Ein Mörder geht um in London. Seine Opfer: schwule Männer. Detektive Derek Brewer von Scotland Yard versucht dem Killer auf die Schliche zu kommen und merkt nicht, dass er sich längst in dessen Nähe befindet. Vorgeblich zu Ermittlungszwecken verbringt Derek fast jede

Nacht im Sherman House, einem Club für schwule Ausschweifungen jeder Art – die allesamt im viktorianischen England streng verboten sind. Simon Grey, der Earl of Torrington, ist ebenfalls dort Gast und hat ein Geheimnis. Viele meiden ihn wegen seiner düsteren Vergangenheit – doch welche dunkle Leidenschaft verbirgt er wirklich? Zwei ungleiche Männer, verbotene Lust und spannende Kriminalfälle im London des 19. Jahrhunderts.

W. T. Wallenda: Schneespuren gibt es nicht.

Eine Kriminalkomödie.

D 2013, 283 S., Broschur, € 16.35



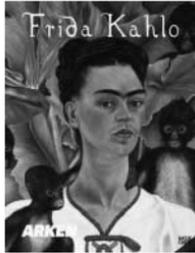
Ladendetektiv Herbert Schmatke ist ein Loser par excellence. Eines Tages kollidiert er im Laden mit dem Schriftsteller Konny Wels – dadurch wird Herbert unfreiwillig geoutet. Konny und Herbert kommen sich näher. Dadurch verliert Herbert

seinen Job. Doch die Arbeitslosigkeit ist für ihn der Sprung in die Selbständigkeit. Als frisch gebackener Privatdetektiv »Berti« schlittert der Held der Geschichte von einer skurrilen Situation in die nächste. Zusammen nehmen Herbert und Konny den Hauptgewinn eines Preisaus Schreibens in Anspruch.

Arken - Museum für Moderne Kunst : Frida Kahlo - Ein Leben in der Kunst.

D 2013, 112 S., Broschur, € 20,35

Leben und Werk von Frida Kahlo (1907–1954) sind untrennbar miteinander verwoben. Als Tochter eines deutschstämmigen Fotografen an das Posieren gewöhnt, steuerte Kahlo schon früh die Wahrnehmung ihrer Person. In ihren Gemälden und den schmerzgefüllten Selbstporträts sezieren sie ihr Innerstes und beschreitet damit einen neuen künstlerischen Weg. Auf den Porträts befreundeter Fotografen trägt sie traditionelle Kleidung und stilisiert ihre »Mexicanidad« zum Markenzeichen. Der Band zeichnet anhand zahlreicher Gemälde und Fotografien die Stationen dieses einzigartigen Künstlerlebens nach und setzt Kahlos Werk in Beziehung zu dem von Zeitgenossen.



Carolin Emcke: Weil es sagbar ist. Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit.

D 2013, 223 S., geb., € 20,55

Wie kann über Krieg und Gewalt erzählt werden? Gibt es Grenzen des Sagbaren? Welche Bedingungen muss eine gerechte Gesellschaft schaffen, damit Opfer von Gewalt über das Erlebte sprechen können? In ihren Essays kommt die Autorin von »Wie wir begehren« zu dem Schluss, dass es nicht nur möglich, sondern sogar nötig ist, sich das Leid Anderer ins Bewusstsein zu rufen. Sie argumentiert darin gegen das »Unbeschreibliche« und für ein Ethos der Empathie. Das Erzählte mag aus Lagern kommen oder aus Gefängnissen. Es können Geschichten von Folter, struktureller Entrechtung, Misshandlungen oder sexualisier-



ter Gewalt sein - die verschiedenen Stimmen und Erzählperspektiven addieren sich zu einem unfertigen, zeitlich offenen Narrativ.

Verena Borgmann, Frank Laukötter (Hg.): Sie. Selbst. Nackt.

D 2013, 144 S., geb., € 41,00

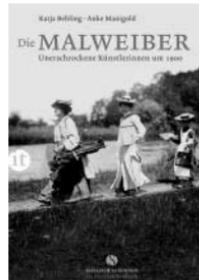


Als Pionierin der Moderne legte Paula Modersohn-Becker mit ihren Selbstakten den Grundstein für die Aktmalerei der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Noch vor Richard Gerstl und Egon Schiele hatte sie sich diesem Bildthema mit erstaunlicher Sicherheit und bewunderungswürdigem Mut zugewandt, das zu dieser Zeit noch brisant und kaum bekannt war. Somit verhalf die Künstlerin, als Frau, dem verkannten Sujet zu neuem unverhofften Ansehen. Der fundierte Bild- und Textband zeigt diese Entwicklung in der Kunstgeschichte heute erstmals im Zusammenhang mit den bedeutendsten Positionen weiblicher Selbstdarstellungen im Akt.

Katja Behling und Anke Manigold: Die Malweiber.

Unerschrockene Künstlerinnen um 1900.

D 2013, 158 S. mit zahlreichen Abb.,
Broschur, € 13,31



Großes Selbstbewusstsein und erhebliche Widerstandskraft waren die beiden Dinge, die eine junge Frau um 1900 mitbringen musste, wollte sie ihren künstlerischen Ambitionen folgen. Erstaunlich viele Frauen wählten diesen beschwerlichen Weg. Als »Malweiber« verspottet - hielten sie unbeirrt an ihren künstlerischen Zielen fest. Dieses Buch stellt die mutigen Lebenswege berühm-

ter Künstlerinnen wie Paula Modersohn-Beker, Clara Rilke-Westhoff, Gabriele Münter oder Käthe Kollwitz einschließlich ihrer wichtigen Kunstwerke vor. Aber auch gänzlich unbekannt »Malweiber«, die viele Kunsthistoriker einfach unter den Tisch haben fallen lassen, werden hier vorgestellt. Ein liebevoll erzähltes Kapitel der Emanzipationsgeschichte.

Käthe Kratz/ Lisbeth N. Trallori (Hg.): Liebe, Macht und Abenteuer.

Zur Geschichte der Neuen Frauenbewegung in Wien. Ö 2013, 336 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 21.90

Die Neue Frauenbewegung prägte als politische Kraft die 70er Jahre mit. In Österreich formte sich aus dieser Bewegung die »Aktion Unabhängiger Frauen« (AUF) heraus. Die AUF wurde zur wichtigsten autonomen Frauenorganisation dieser Zeit in Österreich. 30 Repräsentantinnen der AUF beschreiben ihren feministischen Werdegang, die gesellschaftlichen Zeitumstände und die politischen Vorstellungen jener Jahre. Vor allem lässt sich daraus ablesen, wie der gemeinsame Kampf sowohl ihr Weltbild als auch ihr Selbstbild verändert hat. Inzwischen sind mehr als 40 Jahre vergangen. Die Strukturen des patriarchal-kapitalistischen Systems haben sich als resistent erwiesen. Aber ungeachtet aller Rückschläge wurde das Leben für Frauen offener, reicher, bunter.



M. Schmidbauer, H. Lutz, U. Wischermann (Hg.): Klassikerinnen feministischer Theorie. Bd. III

Grundlagentexte ab 1986. D 2013, 344 S., Broschur, € 30.79

Texte und Positionen wegberreitender Theoretikerinnen seit Mitte der 1980er Jahre stehen im Mittelpunkt dieses abschließenden dritten Bandes feministischer Grundlagentexte. Dieses Lese- und Arbeitsbuch eignet sich hervorragend als Einstieg in die Beschäftigung mit einzelnen Personen und aktu-



ellen Themen, für die Poststrukturalismus, Queer Theory, Postcolonial Studies und die Interdependenz von Race-Class-Gender wichtige Stichworte sind. Es schafft damit einen hilfreichen Überblick über internationale Debatten und stellt aufschlussreiche Querverbindungen her.

Ursula März: Simone de Beauvoir.

D 2013, 80 S., geb., € 20.46



Simone de Beauvoir besaß als dreijährige Tochter der französischen Bourgeoisie eine eigene Visitenkarte. Als Einundzwanzigjährige schloss sie einen radikal antibürgerlichen Liebespakt mit dem Philosophiestudenten Jean-Paul Sartre. Als Vierzigjährige verfasste sie das Buch »Das andere Geschlecht«, das zur Bibel des Feminismus und zum Skandalwerk avancierte: Simone de Beauvoir gilt als Ikone moderner, intellektueller Weiblichkeit des 20. Jahrhunderts. Ursula März fragt nach den Voraussetzungen dieses einzigartigen Status und den Folgen der Mythenbildung für die Person Beauvoir. Ein aufwändig gestalteter biografischer Bildband.

Tine Plesch: Rebel Girl.

Popkultur und Feminismus.

D 2013, 238 S., Broschur, € 15.32



Tine Plesch war Journalistin und Radiomoderatorin. Sie wirkte an Riot Grrrl und Ladyfesten mit. Sie äußerte sich zu Gewalt und Geschlechterverhältnissen, zu Musik und weiblicher Repräsentation. Ihr Blick war stets auf diejenigen gerichtet, die sich nicht in bequeme Rollen einfügen wollen und/oder können, die aus Liebe zum Leben nach etwas Anderem und Besseren Ausschau hielten. 2004 ist sie verstorben. »Rebel Girl« versammelt ihre wichtigsten Texte in einem Band und zeigt, mit welcher großer Begeisterung und Dringlichkeit diese scharfe Theoretikerin und unbeugsame Feministin quer zur allgemeinen kulturellen Wahrnehmung Highs und Lows, Theorie und Praxis interdisziplinär zusammengedacht hat.

Sirko Salka: Banal-Sex.

Wieso schwuler Sex harte Arbeit ist.

D 2013, 160 S., Broschur, € 15,32

Wir Schwule denken pausenlos an Sex?! Von wegen! Wir feiern ihn ausgiebig. Und dennoch gibt es ein Leben jenseits von Darkroom, Klappe und Bettkante. Im Kampf für gleiche Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz haben schwule Männer in den letzten 2 Jahrzehnten oft aus den Augen verloren:

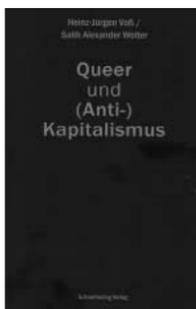
Glücklich werden wir nicht, wenn wir normal werden – wir müssen vielmehr eigene Konzepte für ein befriedigendes und selbstbestimmtes Leben vorlegen. Die 7 schwulen Todsünden dabei erklärt dieses Buch. Der Journalist Sirko Salka kennt Theorie und Praxis – Geschlechterstudien an der Humboldt-Uni folgten ausgiebige Feldstudien in Deutschlands schwulster Stadt sowie Redaktionsmitarbeit beim Magazin »Männer« und die Chefredaktion des queeren Stadtmagazins »Siegessäule«.



Heinz-Jürgen Voß und Salih Alexander Wolter: Queer und (Anti-)Kapitalismus.

D 2013, 159 S., Broschur, € 13,36

Die »Erfolgsgeschichte« der bürgerlichen Homosexuellenemanzipation in den westlichen Industriestaaten fand gleichzeitig mit der neoliberalen Transformation der Weltwirtschaft statt. Für weiße, schwule Männer gab es Zugewinne an Freiheit. Durch eine zunehmende Entsolidarisierung der modernen Gesellschaft kommt es im Innern immer öfter zu rassistischen und sexistischen Poli-



ken. Zudem wird der »Einsatz für die Rechte der Frauen und Homosexuellen« genutzt, um außerhalb der ersten Welt zu intervenieren. Dabei waren die Stonewall Riots 1969 explizit gegen heteronormative Ausgrenzung und Gewalt gerichtet. Sie wurden von Schwulen, Drag Queens und Transgender of Colour - bei vielen mit einem Hintergrund in der Arbeiterklasse - getragen. Das Buch betrachtet aktuell viel diskutierte Ansätze einer queere feministischen Ökonomiekritik vor dem Hintergrund der queeren Bewegungsgeschichte.

Stephen Farthing (Hg.): Derek Jarman: Die Skizzenbücher.

D 2013, 256 S., 400

Abb., geb., € 49,34



Die Filme des schwulen Regisseurs Derek Jarman erheben den ästhetischen Anspruch eines Kunstwerks: Spielfilme wie »Caravaggio«, »Edward II« oder »Sebastian« inszenieren eine schwule Ästhetik, sie

bestechen durch ihre Dramatik und ihre Magie. In etwa 30 Skizzenbüchern hielt Jarman seit den 1970er Jahren mit Zeichnungen die Einfälle für seine Filmsets fest und setzte Dialogfetzen, Textfragmente oder Gedankensplitter daneben. In der Gleichwertigkeit von Bild und Text lässt sich anhand der Skizzenbücher die Entstehung seiner Filme nachvollziehen. »Sie waren die Triebkräfte seines Schaffens, die Wächter seines inneren Auges, sie wurden von Hand gefertigt und kamen von Herzen«, schreibt Tilda Swinton in ihrem sehr persönlich gehaltenen Vorwort.

Georg Möller / Gary Rogers: Garten-Welten.

Männer und ihre grüne Leidenschaft.

D 2013, 221 S. mit Farbbabb., geb. € 30,90

Männer gärtnern anders – zumal schwule Männer. 20 Gärten hat Georg Möller ausgewählt, von Männern entworfen, gepflegt und

Wir bestellen jedes lieferbare Buch. Einfach anrufen unter Tel. 01-317 29 82 oder über www.loewenherz.at im Online-Shop bestellen.

mit offensichtlich großer Leidenschaft geliebt werden. Sie lassen durchgängig ein klares Konzept erkennen, diese Männer lassen sich offenbar von starken Visionen leiten, sie bevorzugen häufiger klare Linien, Strukturen und bringen ihre Gestaltungsideen bisweilen in harten Konfrontationen auf den Punkt. Zugleich erweisen sie sich als einfühlsam in die Bedürfnisse ihrer Schützlinge. Ein Paar hat einen über 200 Jahre alten ostwestfälischen Gutshof erworben und gestaltet das Land nach dem Vorbild historischer Bauerngärten – dabei geben die alte Bäume Struktur und Halt. Im Frühjahr sorgen mehr als 6000 Tulpen für einen imposant farbenfrohen Auftakt der Saison, im Sommer liefert der Garten Obst und Gemüse so viel das Herz begehrt. Der 21. Garten gehört dem Autor und seinem Lebensgefährten selbst und erzählt die Geschichte von zwei Gärtnerpersönlichkeiten mit unterschiedlichen Visionen, denen es gelungen ist, diese schließlich in ein überzeugendes gemeinsames Konzept zu gießen.



berechtigt zusammenleben.
Volkmar Sigusch: Sexualitäten.
Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten.
 D 2013, 626 S., geb., € 41.02
 Vor über 100 Jahren veröffentlichte Sigmund Freud seine Sexualtheorie. So innovativ sie auch war, es hat sich seitdem viel getan. Dies trifft auf das Denken und auf das Arbeiten zu. Aber auch die gesamte Sexualität ist

Änderungen unterworfen: vor allem Medien und Kommerz führen zu einer zunehmenden Banalisierung der Sexualität. Demzufolge hat auch Sexualwissenschaftler Sigusch eine eigene Sexualtheorie entwickelt. Sie berücksichtigt die Neosexualitäten unserer Zeit wie Internet- oder Asexualität, umfasst auch Neogeschlechter wie Trans-, Inter- und Agender sowie Neoallianzen wie Polyamorie und Objektphilie. Die quasi »alten« Formen wie Hetero-, Homo- und Bisexualität werden darin ebenso beleuchtet wie die Schattenseiten des Sexuellen (z.B. Missbrauch oder sexuelle Gewalt).



Judith Butler: Am Scheideweg.

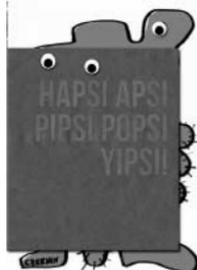
Judentum und die Kritik am Zionismus.
 Dt. v. Reiner Ansén.
 D 2013, 277 S., geb., € 29.80

Kritiker des Staates Israel und seiner Siedlungspolitik geraten schnell unter den Verdacht des Antisemitismus - so auch die prominente jüdische Philosophin Judith Butler. In ihrem neuen Buch geht Butler der Frage nach, wie eine Kritik am Zionismus aus dem Judentum selbst heraus möglich ist. Sie entwickelt eine neue jüdische Ethik, die sich gegen die von Israel ausgeübte und vom Zionismus legitimierte staatliche Gewalt sowie Israels koloniale Unterdrückung von Bevölkerungsgruppen wendet. Diese Ethik steht ein für die Rechte der Unterdrückten, für die Anerkennung des Anderen und die Infragestellung der jüdischen Souveränität als alleinigem Bezugsrahmen der israelischen Staatsraison. Judith Butler plädiert für einen Staat, in dem Israelis und Palästinenser, Juden und Nichtjuden gleich-



Eva Dranz / Christopher Wurmdobler / Jochen Fill:
Hapsi Apsi Pipsi Yipsi!
Jugendhaare einer Kaiserin.

Ö 2013, 226 S., geb., € 20.00
 20 Jahre H.A.P.P.Y - und nach »Haare am Po Po, Yeah!« endlich ein weiteres Buch! Annähernd 400 »Happynings«, hat die Wiener Formation seit 1993 unter dem Label H.A.P.P.Y realisiert, subversiver Leitstern der Regenbogenparade. H.A.P.P.Y entstammt der Wiener Club-Kultur und hatte über die Jahre fast 50 Mitglieder und noch mehr Mitwirkende. Die Gruppe um Mastermind Tomtschek (1968–2011) steht dabei in der Tradition des Wiener Aktionismus - allerdings ersetzen Plüsch und Häkelwolle bei den Happynings Blut und Exkremete, Nacktheit auf der Bühne gibt es nur als bizarr geschneidertes Kostüm, Hardcore ist hier niedlich, eklig ist lustig und Humor die große Antriebskraft - freilich ohne dabei



unpolitisch zu werden. So lassen sich die Aktionen auch im Zusammenhang queerer Theorie lesen, als politische Strategien, die sich essenziell von anderen Repräsentationsrhetoriken unterscheiden - Family-Entertainment geht jedenfalls anders.

Daniel Bühling: Das 11. Gebot - Du sollst nicht darüber sprechen.

Dunkle Wahrheiten über das Priesterseminar. D 2013, 219

S., geb., € 20.55

Katholische Priesterseminare: eine Welt voll Scheinheiligkeit und Doppelmoral. Daniel Bühling berichtet von dieser Parallelwelt, in der Homosexualität unterdrückt und zugleich ausgelebt wird, wo Psychosen und Wahnvorstellungen, Tabletten- und Alkoholmissbrauch an der Tagesordnung sind. Warum häufen sich gerade in der Kirche Missbrauchsfälle? Warum übt die katholische Kirche ausgerechnet auf Schwule eine enorme Anziehungskraft aus? Und warum ist eine große Anzahl von Priestern psychisch labil und suchtgefährdet? Daniel Bühling berichtet aus dem Innersten der katholischen Kirche und scheut sich dabei nicht, offen kritische Fragen zu stellen und diese aus eigener Erfahrung im Priesterseminar auch zu beantworten.



Thomas Bauer/ Berthold Höcker u.a.: Religion und Homosexualität.

Aktuelle Positionen. Hirschfeld-Lectures.

Bd. 3. D 2013, 103 S.,

Broschur, € 10.18

Die vier monotheistischen Großreligionen - Katholizismus, Protestantismus, Judentum und Islam - tun sich schwer mit der sexuellen Lust am eigenen Geschlecht. Der Umgang damit ist mindestens umstritten, wenn Homosexualität nicht gar völlig abgelehnt und unter Strafe gestellt wird. Abgesehen von liberaleren Auslegungen der zentralen Religionstexte und -praxen - resultiert dieser komplizierte Umgang mit Homosexualität aus der exklusiven Zuspitzung der



Sexualität auf den Fortpflanzungszweck. In den verschiedenen Theologien lässt sich diverses Material dahingehend deuten, dass darin die Liebe zwischen Menschen gleichen Geschlechts aufgegriffen und von ihr erzählt wird. Dennoch wird ein heutiges, tatsächliches, schwullesbisches Leben durch diese Glaubenssysteme erschwert. Dem stehen liberale, d.h. integrative Strömungen im Judentum und im Protestantismus gegenüber.

Thomas Blubacher: Frei und inspiriert.

Sehnsuchtsorte der Dichter, Denker, Künstler und Aussteiger.

D 2013, 160 S., geb., € 23.59



Während sich in Ascona Hermann Hesse nackt zeigte, Rohkost aß und die Natur anbetete oder die verwegene Marianne von Werefkin einfach ihren Schuldnern entfloh, zog es die anderen zu den luxuriösen Grandhotels nach St. Moritz, wo Thomas Mann, Charlie Chaplin, Marlene Dietrich oder Erich Maria Remarque Bergluft und Geist inhalierten. Aber auch auf Bali, am Attersee, auf Capri oder Hindensee versammelten sich die Künstler und Aussteiger, die jenseits der Konventionen ein selbstbestimmtes Leben führen wollten. Dabei haben sie die Schönheit der Landschaft ebenso entdeckt, wie sie die Inspiration für ein schöpferisches Leben finden konnten. Eine ebenso literarische wie mitunter queere Entführung in künstlerische Gegenwelten.

Gottfried Lorenz: Töv, di schiet ik an.

Beiträge zur Hamburger Schwulengeschichte. D 2013, 555

S., Broschur, € 51.30

Gottfried Lorenz hat sich mit den unterschiedlichsten Feldern schwuler Geschichte des 20. Jahrhunderts in Hamburg befasst. Der vorliegende Sammelband enthält Aufsätze zur Verfolgung homosexueller Männer während der NS-Zeit, zur schwulen Prostitution, zum Schicksal schwuler Schauspieler und



Musiker an Hamburger Theatern, zu homosexuellen Rechtsradikalen in der Hansestadt während der 1970er und -80er Jahre, zu der Homosexuellenzeitschrift »Die Insel« und »Der Weg«, zu Gustav Wyneken sowie zur Darstellung der Schwulenverfolgung in der Belletristik. Der abschließende Beitrag beschäftigt sich mit Dr. Heinrich Mock, vormaligem Direktor des Lindenau-Museums in Altenburg.

**Jacob Guggenheimer, Utta Isop u.a.:
When We Were Gender ... - Geschlechter erinnern und vergessen.**

D 2013, 357 S., Broschur, € 34.75

Dieser Sammelband enthält aktuelle Analysen von Geschlecht und Gedächtnis in den Gender Studies, Queer-Theorien und feministischen Politiken. Wie können Menschen in einer hegemonialen Kultur erinnert werden, die sie an keiner Stelle erwähnt? Das Verhältnis von Politik, Geschlecht und Gedächtnis ist eine der großen Problemstellungen der Gender Studies. Wie sehen die vergeschlechtlichten Kodierungen, Metaphern und Allegorien des Gedächtnisses aus? Welche Bedeutung kommt dabei der materiellen Körperlichkeit zu? Und wie greifen performative Prozesse in Empfindungen ein? In den Beiträgen dieses Bandes treffen Ansätze queer-feministischer Geschichtsschreibung und biografische Erzählungen auf programmatische Untersuchungen über die Verstrickungen von Geschlecht, Erinnerung und Geschichte.



Kultur erinnert werden, die sie an keiner Stelle erwähnt? Das Verhältnis von Politik, Geschlecht und Gedächtnis ist eine der großen Problemstellungen der Gender Studies. Wie sehen die vergeschlechtlichten Kodierungen, Metaphern und Allegorien des Gedächtnisses aus? Welche Bedeutung kommt dabei der materiellen Körperlichkeit zu? Und wie greifen performative Prozesse in Empfindungen ein? In den Beiträgen dieses Bandes treffen Ansätze queer-feministischer Geschichtsschreibung und biografische Erzählungen auf programmatische Untersuchungen über die Verstrickungen von Geschlecht, Erinnerung und Geschichte.

**Wolfgang Farkas, Stefanie Seidl u.a. (Hg.):
Nachtleben Berlin.**

1974 bis heute. D 2013, 304 S. mit zahlr. Fotos, geb., € 37.00

»Oral und Visual History« bietet diese Dokumentation und Retrospektive über das Nachtleben von Berlin. Der Bogen spannt sich von 1974 bis heute, von der Subkultur zum Glamour, von Ost nach West. Das Buch enthält zahlreiche Originalbeiträge und Hunderte von unveröffentlichten Fotos im Großformat. Wie keine andere Stadt



Wie keine andere Stadt

weltweit steht Berlin für eine Grenzen sprengende Vielfalt gesellschaftlichen Lebens zwischen Hochkultur und Street Style, zwischen Retro und Avantgarde, zwischen Ost und West, zwischen Underground und Glamour. Der Motor für die Entwicklung der Stadt ist die Popkultur: Clubs, Kunst, Film, Mode, Literatur und Musik. Wir begegnen Boy George, Romy Haag mit ihrer Nachtclub-Revolution, dem Tuntenball in Wilmersdorf, Kurt Raab, David Bowie, dem Berg-hain ...

**Anka Muhlstein:
Die Bibliothek des Monsieur Proust.
Dt. v. Christa Krüger.**

D 2013, 160 S., geb., € 17.42

Dieses Buch ist eine fundierte Einführung in »Die Suche nach der verlorenen Zeit«. Die Autorin holt darin Prousts literarische Vorlieben, seine Begeisterung für die Klassiker der Literatur und seine Finesse zum Vorschein.

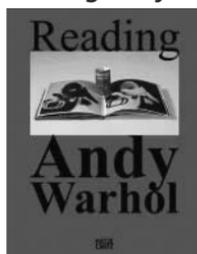


Ihm gelang es wie kaum einem anderen Autor, Romanfiguren erstaunlich passende Zitate in den Mund zu legen. Viel von dem, was Proust gelesen hat, fand in veränderter Form Eingang in sein Werk. Diese Kontexte sind unerwartbar und immer wieder überraschend. Eine Besonderheit stellt die Figur des Baron de Charlus dar - der zum einen als Karikatur eines maßlos arroganten Aristokraten gesehen werden kann, ist gleichzeitig auch ein heimlicher, von seinen Vorlieben verzehrter Homosexueller. Auch seine Figur lässt sich aus Gelesenem ableiten - auch viel von Prousts eigener Homoerotik ist in dieser Figur verborgen.

**Nina Schleif (Hg.):
Reading Andy Warhol.**

D 2013, 304 S., geb., € 40.91

Das Medium des Drucks beschäftigte Andy Warhol seit seinen Studententagen zeitlebens. Beginnend mit Illustrationen zu berühmten Geschichten von Truman Capote oder Katherine Anne Porter, schuf er als erfolgreicher Gra-



schuf er als erfolgreicher Gra-

fiker auch verspielte Themenhefte, die er in der New Yorker Modewelt als Werbebeschenke verteilte. Er übernahm die Gestaltung von Bucheinbänden großer Verlage und bereicherte die Gedichtbände befreundeter Schriftsteller mit Siebdrucken und Lithografien. In dem ausführlichen Band werden erstmals seine buchgestalterischen und schriftstellerischen Leistungen aus kunsthistorischer wie literaturtheoretischer Sicht vorgestellt.

Christina von Braun / Inge Stephan (Hg.): Gender@Wissen.

D 2013 (3. Aufl.), 559 S., Broschur, € 25,69

Auch Wissen hat ein Geschlecht. Für die Wissenschaft von der Antike bis in die Gegenwart ist Geschlecht eine Kategorie von grundlegender Bedeutung. Das überarbeitete und neu aufgelegte Handbuch der Gender-Theorien zeigt, dass Geschlechtercodes und Geschlechternormen in jeder Form des Wissens eingelagert sind. Geschlecht bietet deshalb einen geeigneten Schlüssel, die »unbewussten« Fundamente unseres modernen Wissens zu hinterfragen. 19 namhafte und fachlich ausgewiesene Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Disziplinen führen in diesem Werk in zentrale Themenfelder des Wissens ein. Es geht um Identität, Körper, Reproduktion, Sexualität, Macht und Gewalt, Performanz und Repräsentation, Lebenswissenschaften und Gentechnologie wie um Natur und Kultur, Sprache und Semiotik oder Gedächtnis.



Elke Kleinau / Dirk Schulz / Susanne Völker (Hg.): Gender in Bewegung.

Aktuelle Spannungsfelder der Gender und Queer Studies.

D 2013, 355 S., Broschur, € 34,94

Gender und Queer Studies haben sich als innovativer Wissens- und Praxiskomplex erwiesen: Sie haben neue Sichtweisen hervorgebracht und daran mitgewirkt, die Produktion von Wissen, Forschungsperspektiven



und Problematisierungen inter- und transdisziplinär aufzuzeigen. In der Theorie und Praxis, im öffentlichen wie akademischen Raum zeigen sich dabei neue Herausforderungen und Spannungsfelder, die in diesem Band aufgegriffen und

diskutiert werden. Veränderungen und Zustandsbeschreibungen der Gesellschaft und Ungleichheitsverhältnisse, Körper, Bildung, Medien und Geschichte werden in den Beiträgen ebenso in den Blick genommen wie Fragen von Gleichstellung, Equality und Diversity.



Nicholas Chambers u.a.: Warhol in China.

Vorwort von Ai Weiwei.

D 2013, engl. / chinesischer Text,

312 S., geb., € 41,00

Als Andy Warhol 1982

nach Peking flog und seine Eindrücke ausführlich fotografisch festhielt, sah er sich einer chinesischen Hauptstadt gegenüber, die kaum kommerzielle Einflüsse zeigte, aber kurz vor einer gewaltigen Wende stand. Warhol gelang an diesem entscheidenden Wendepunkt Fotos, die heute neben ihrem künstlerischen auch einen dokumentarischen Wert haben. Nach den dramatischen Verwerfungen der Kulturrevolution konnte in dem streng überwachten und gleichgeschalteten Riesenreich erst nach Maos Tod 1976 eine Kunstszene entstehen. Neue künstlerische Strategien und Materialien hielten Einzug, die Künstler der Gruppe The Stars, unter ihnen Ai Weiwei, verarbeiteten offensiv Einflüsse von Andy Warhol und anderen Protagonisten der Pop-Art in ihren Werken. Andy Warhols millionenfach vervielfältigter Siebdruck »Mao« (1972) wurde für sie zum Ausgangspunkt einer kritischen künstlerischen Auseinandersetzung mit den Symbolen Rotchinas.

Wir sind schnell. Wenn Ihr bis 12.30 Uhr bestellt, könnt Ihr Eure Bücher oder DVDs entweder am nächsten Tag ab 10.00 Uhr selbst abholen oder wir liefern per GLS.

biographisches

Hans Höller (Hg.): Ingeborg Bachmann - Hans Werner Henze. *Briefe einer Freundschaft.*

D 2013, 538 S., Pb, € 15.41

Als sich Bachmann und Henze im Herbst 1952 zum ersten Mal begegneten, ist ihnen vielleicht noch nicht bewusst, dass sie im jeweils Anderen eine oder einen Seelenverwandten gefunden haben. Der aufstrebende Komponist versucht in seiner Musik das auszudrücken, was die junge Lyrikerin mit Worten sagt. In ihrem Briefwechsel findet das seinen Niederschlag. Pathos und Überschwang findet sich darin ebenso wie Verzweiflung. Ihre Briefe sprechen vom Hass auf Nazideutschland, von der Sehnsucht nach dem Süden, der Flucht nach und dem späteren Leben in Italien sowie von der schwierigen Beziehung zwischen Leben, Arbeit und Liebe. Im Herzen entfernen sich die beiden nie weit von der »Pflicht« an der Kunst zu arbeiten. Auch wenn Henzes Homosexualität zunehmend an Oberhand gewinnt, bleibt die Verbindung zwischen Henze und Bachmann immer stark.



Wolfgang Joop: Undressed.

Aus einem Leben mit mir.

D 2013, 223 S. mit zahlreichen Schwarz-weißfotos, geb., € 20.55

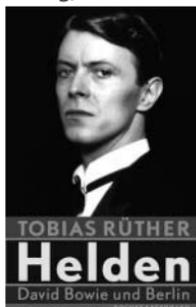
Modedesigner und Künstler Wolfgang Joop ist ein Faszinosum - gleichzeitig schafft er es zu polarisieren. Als Wanderer zwischen den Welten ist er überall fremd und gleichzeitig überall zu Hause. In dieser Selbstbetrachtung findet sich quasi alles - nur nicht Stillstand und Selbstzufriedenheit. Nach einer Kindheit in Potsdam verlor er früh sein Zuhause, wuchs



weiter in Braunschweig auf. Als Autodidakt avancierte er zum Star erst der deutschen, dann der internationalen Modeszene. Vom Lebenszentrum in Hamburg aus jettet er um die Welt - Berlin - New York. Neben schwulen Affären und einer langjährigen Ehe mit Karin Joop ist der Modemacher vor allem mit Edwin Lemberg in einer Lebenspartnerschaft verbunden, die nicht immer einfach ist, weil die beiden Männer sehr verschieden sind.

Tobias Rütter: Helden - David Bowie und Berlin.

D 2013, 221 S. mit Abb., geb., € 20.46



Von 1976 bis 1978 lebte David Bowie in Berlin. Er war aus L.A. geflohen, das begonnen hatte, ihm mit seinem Starrummel auf die Nerven zu gehen. Drogenabhängig, abgemagert und von Visionen geplagt - bezog er eine Wohnung in Schöneberg. Berlin sollte ihm als Neustart dienen. Er nahm dort drei der außergewöhnlichsten Alben seiner Karriere auf und schrieb mit »Heroes« - einem Song über zwei Liebende an der Mauer - Musikgeschichte. Angetrieben von der Faszination einer geteilten Stadt, in der vergangene Pracht weiterhin präsent war, aber die Zeit stehengeblieben zu sein schien, tauchte der britische Star drei Jahre lang unbehelligt ab. Er ließ sich inspirieren von der Dekadenz der 20er Jahre, den deutschen Expressionisten und den Regisseuren der Stummfilmzeit, mischte sich unter das Nachvolk der geteilten Stadt.

Norbert Marohn: Wie nie zuvor.

D 2013, 508 S., geb., € 23.59

Das Jahr 1989 brachte das Ende der DDR - doch am Anfang des Jahres konnte niemand wissen, was der November bringen würde. Norbert Marohn schildert dieses Jahr aus der Sicht schwuler Männer. Milieuschilderungen und individuelle Schicksale, Seh-

sucht nach dem Mann fürs Leben, Vertrauen, Ehrlichkeit und Gefühle, jede Menge Liebesabenteuer scheitern immer wieder - und werden doch genauso oft immer wieder gewagt. Im aufkeimenden gesellschaftlichen Frühling wagt einer der Freunde sein Coming-out - als Angestellter der SED sieht er auch die wachsende Frustration innerhalb der Staatspartei. Eine ungewöhnliche und eigenwillige Sicht.



Volker Ullrich: Adolf Hitler.

Die Jahre des Aufstiegs.

D 2013, 1083 S. illustriert, geb., € 28.78

Wer war Hitler wirklich? In dieser neuen Biografie zeichnet der Autor ein vielfach überraschendes Porträt des Menschen hinter der öffentlichen Figur des »Führers«. Was zeichnete ihn als Persönlichkeit aus? Welche Eigenschaften halfen ihm beim Weg an die Macht?



Aufzeichnungen von Weggefährten werden hier ebenso herangezogen wie Zeugnisse von Zeitgenossen - Bewunderern und Gegnern gleichermaßen. Der Autor versucht die Klischees über Hitler zu korrigieren und kann dem geläufigen Hitler-Bild neue Aspekte hinzufügen. Vieles davon bezieht sich auf die private Lebensführung Hitlers - hier ist Hitlers Verhältnis zu den Frauen sowohl im Münchner gesellschaftlichen Umfeld als auch schließlich auf dem Berghof wichtig. Ullrich kommt zum Schluss, dass Hitler eher ein Meister der Verführung und Verstellung war denn ein Psychopath.

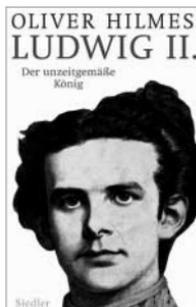
Oliver Hilmes: Ludwig II.

Der unzeitgemäße König. D 2013,

447 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 25.69

Unzählige Gerüchte und Anekdoten ranken sich um Ludwig II., der die Nachwelt bis heute spaltet. Entweder wird er als der »Märchenkönig« aus tiefem Herzen verehrt oder als geisteskrank abgetan. Diese Biografie versucht die Rätsel um Ludwig zu lüften. Dazu muss erst einmal ein Blick unter die Fassade der Kunst-

figur Ludwig geworfen werden - nur so kann der Mensch zum Vorschein gebracht werden. Viele Details von Ludwigs Lebensgeschichte berühren und bezaubern, manche wirken verstörend. Auch die homosexuellen Neigungen des bayrischen Königs werden in dieser Biografie keineswegs ausgespart. Dabei werden



auch recht intime Details zu Tage befördert: z.B. auf welche junge Männer Ludwig insbesondere stand - und dass er nach neuen Liebhabern von Innsbruck über Bozen bis nach Paris über Vertraute suchen ließ. Seine Vorliebe für Spinatstecher und Reitknechte stand einer verordneten Verlobung wider Willen und späteren Isolation gegenüber.

Lothar Machtan: Prinz Max von Baden.

Der letzte Kanzler des Kaisers. D 2013, 668 S. mit SIW-Fotos, geb., € 30.79



Am 9. November 1918 verkündete Reichskanzler Prinz Max von Baden die Abdankung Kaiser Wilhelms II. und besiegelte damit das Ende der deutschen Monarchie. Golo Mann beschrieb diese Schlüsselfigur des Wilhelminismus als legeren Grandseigneur liberaler Prägung und als Philanthropen. Doch wie verträgt sich das mit seinen intensiven Kontakten zum rechtsstehenden Bayreuther Wagnerkreis und insbesondere zum Rassenideologen Chamberlain? Und wie passt Kurt Hahn ins Bild - ein enger Freund des Prinzen und Berater aus dem jüdischen Großbürgertum Berlins. Mit ihm zusammen gründete der Prinz später das reformpädagogische Internat Schloss Salem. Max von Baden gab sich welt- und friedensbereit, lehnte jedoch die Demokratie ab. Er führte das Leben eines standesbewussten Adligen. Als Schwuler lebte er aber auch gegen die damals herrschende Konvention. Als homosexueller Familienvater bewegte er sich entlang der Grenze zwischen Konvention und Tabubruch.

transX

Clara Morgen: *Mein intersexuelles Kind.*

D 2013, 126 S., geb., € 15.21

Die seltene, gleichwohl natürliche Variante, dass ein Kind nicht in das Schema Junge-Mädchen passt, entwickelt sich für das Kind wie für seine Eltern oft zu einer schwierigen Kette von Problemen und Entscheidungen, meistens begleitet von Ängsten, Vorurteilen und Fehlinformationen. Clara Morgen berichtet über ihre Erfahrungen mit ihrem Kind, das zunächst Franz, dann aber nach ärztlichem Gutachten Franz genannt wird, über ärztliche Diagnosen, über die Fragen der Offenheit gegenüber dem Kind und dem Freundes- und Bekanntenkreis, über die fatalen Folgen von Operationen, über Selbstzweifel und schlechtes Gewissen.



Udo Rauchfleisch: *Anne wird Tom - Klaus wird Lara.* *Transidentität/Transsexualität verstehen.*

D 2013, 176 S., Broschur, € 15.41

Nichts erscheint so sicher wie der Unterschied zwischen den Geschlechtern. Daher ist die Verunsicherung groß, wenn der langjährige Kollege Müller ab sofort als »Frau Müller« angedredet werden will. Und was tun, wenn der eigene Sohn plötzlich anfängt, Frauenkleider zu tragen? Wie kann man den Kindern erklären, dass Papa neuerdings eine Mama ist? Mit diesem Buch will Psychotherapeut Udo Rauchfleisch Transidentität und Transsexualität verständlich machen. Es richtet sich an Angehörige, Freundinnen und Freunde, Kollegen und Vorgesetzte von transsexuellen Menschen und soll ihnen helfen, mit Transsexuellen ohne Berührungspunkte umzugehen.



Erika Nussberger: *Zwischen Tabu und Skandal.*

Hermaphroditen von der Antike bis heute. D/O 2013, 303 S., geb., € 41.02

Die westlichen Gesellschaften teilen Menschen traditionellerweise in eine männliche und eine weibliche Kategorie. Seit der Antike gibt es aber Menschen, die nicht in dieses als selbstverständlich betrachtete duale Geschlechterschema passen: Hermaphroditen haben entweder Merkmale, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen oder die als widersprüchlich gelten. Da ihre Existenz die soziale Ordnung in Frage stellt, sah und sieht sich die Gesellschaft von der Antike bis heute herausgefordert, zum Hermaphroditismus Stellung zu beziehen und Konzepte zum Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln. In diesem Buch werden die wichtigsten historischen Entwicklungen rund um den Hermaphroditismus in der westlichen Welt im medizinischen, juristischen und sozialen Kontext dargestellt.



Abigail Tarttelin: *Golden Boy.*

UK 2013, 408 pp., brochure, € 17.40

The Walker family is good at keeping secrets from the world. Max Walker is the golden boy. He's the perfect son, the perfect friend and the perfect crush for the girls of his school. He's attractive, intelligent and athletic. He's even nice to his little brother. Max is going to pass his exams with flying colours. His parents will be proud of him. But Max has a secret. If his secret gets out his perfect life will be blown apart. But someone knows his secret - someone who mustn't be trusted. Why won't his parents talk about it? Who is

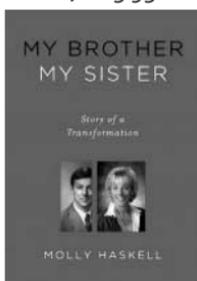


Max Walker really? Will his friends accept him if he is no longer the golden boy?

Molly Haskell: My Brother My Sister.
Story of a Transformation.

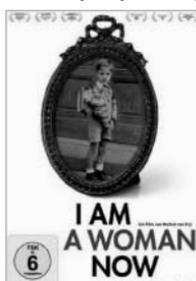
USA 2013, 213 pp., hardbound, € 25.95

On a visit to New York, the brother of well-known film critic Molly Haskell drops a bombshell: Nearing age sixty and married, he has decided to come out as a transsexual and to undergo gender reassignment. Despite Haskell's liberal views on the changing roles of men and women - in film and in society - she is dumb-founded. »Why now?« As Haskell's brother begins his transformation through a series of psychological evaluations, grueling surgeries, drug regimens, and fashion lessons. Molly charts her own journey. Her road turns from shock, confusion, and embarrassment to one of acceptance, empathy, and love for her new sister, Ellen.



Michiel van Erp (R):
I Am a Woman Now.

NL 2012, OF, dt. UT, 86 Min., € 17.99



Fünf Porträts starker Frauen, die eines verbindet: Alle ließen sich in den 60er- und 70er-Jahren von dem sagenumwobenen Arzt Dr. Georges Burou in Casablanca von Männern zu Frauen umoperieren. Die Frauen riskierten ihr Leben in der Hoffnung auf Erneuerung, eine Verbesserung ihrer Situation: Das berühmte Showgirl Bambi, die als eine der ersten nach Casablanca ging. Die Belgierin Corinne, die sich nach vielen Jahren ihrer besten Freundin anvertraut. Die Niederländerin Colette, die das Leben einer einfachen Hausfrau geführt hat. Die elegante Engländerin April, die in den 70er Jahren im Scheinwerferlicht der Showbühnen zu Hause war und nun dem Sohn des charismatischen Arztes begegnet. Und die deutsche Jean, die ihr Leben lang mit ihrer geschlechtlichen Identität kämpfte. Ein beeindruckender Rückblick.

**CAFÉ &
VEREINS-
ZENTRUM**

Gruppentreffs

Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Für andere Treffen und aktuelle Veranstaltungen siehe Veranstaltungskalender auf der Homepage.

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at

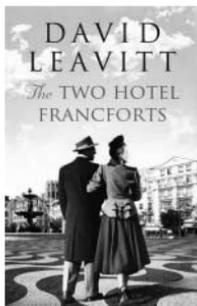
english

David Leavitt:

The Two Hotel Francforts.

UK 2013, 257 pp., brochure, € 15.99

»The Two Hotel Francforts« is, on one level, about a love affair between two married men, Pete Winters and Edward Freleng. It is the summer of 1940, and Lisbon, Portugal, is the only neutral port left in Europe. Awaiting safe passage to New York two couples meet: Pete and Julia Winters, expatriate Americans fleeing their sedate life in Paris; and Edward and Iris Freleng, sophisticated, independently wealthy, bohemian, and beset by the social and sexual anxieties of their class. As Portugal's neutrality, and the world's future, hang in the balance, the hidden threads in the lives of these four characters (Julia's status as a Jew, Pete and Edward's affair, Iris's increasingly desperate efforts to save her tenuous marriage) begin to come loose. This journey will change their lives irrevocably, as Europe sinks into war.



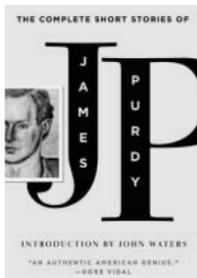
James Purdy:

The Complete Short Stories.

Intro: John Waters.

USA 2013, 726 pp., hardbound, € 34.95

This publication is a literary event that marks the first time all of Purdy's short stories - 56 in number, including seven drawn from his unpublished archives - have been collected in a single volume. As prolific as he was unclassifiable, Purdy who died in 2009 was considered one of the most underappreciated writers in America in the 20th century. Purdy's gift for capturing the despair in people's lives is abundantly present in this collection. A

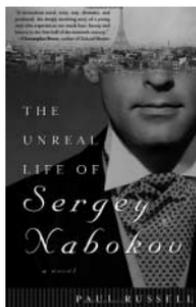


wife's disdain for her husband is exemplified in her lack of confidence that he can change a refrigerator's lightbulb, in »Man and Wife«. The doctor of »Ruthanna Elder«, who has delivered more than 2,000 babies, attributes his insomnia to too meticulous a memory of the subsequent lives they led, which weighed on him.

Paul Russell:

The Unreal Life of Sergey Nabokov.

USA 2011, 383 pp., brochure, € 16.95



Russell's protagonist is an outsider because of his sexuality. He is the eyewitness to world-changing events and manages to find a place for himself at the heart of the creative life of his times. Russell gives us incisive portraits of Cocteau, Diaghilev, Gertrude Stein and Alice B. Toklas and their Charmed Circle, and Vladimir and Véra Nabokov, and glimpses into the demimonde of Paris and Berlin. His ability to reveal the characters' flaws without judging them results in moments of poignancy that make the triumphs as well as the tragedies he portrays all the more moving. It is a convincing dream evocation of the life of Vladimir Nabokov's gay brother, Sergey - a tale of place and displacement, of shadows and siblings, and countries shaken by change.

Christopher Coe: *I Look Divine.*

D 2013, 126 pp., brochure, € 14.95

Nicholas is beautiful, wealthy and hopelessly vain. With his older brother in tow, he jets from one glamorous scene to another. Whether it's in Rome, Madrid, or Mexico, what matters to him most is the admiration of others. Then one day, not even forty and his beauty faded, his life comes to an early end. His brother is left to pick up the pieces and make sense of Nicholas' untimely demise. »I Look Divine« is a precisely told and

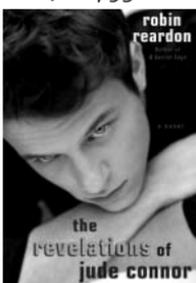
moving tale about what lurks beneath the ripples of Narcissus' reflecting pool. Laconic, subtle and full of lyrical effects, the author is an icy and acute observer. He delivers a really fascinating account of the relationship between two brothers. This novel is with an introduction by David Levitt.



Robin Reardon: The Revelations of Jude Connor.

USA 2013, 357 pp., brochure, € 14.95

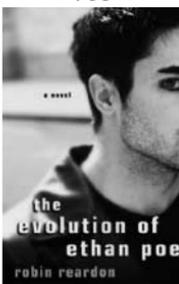
Jude Connor's rural Idaho hometown is a place of strong values and high expectations. For those who fit into the local church's narrow confines, there's support and fellowship. For those who don't, there's ostracism in this life and certain damnation in the next. Jude wants desperately to be saved. Yet it hasn't been easy. He thinks he's gay and needs to find his way under these circumstances. It's not just the forbidden friendship with his unconventional classmate, Pearl, or the difficulties of being orphaned and in his older brother's care. There's also the whispers that follow Gregory Hart who offers Jude the guidance he sorely needs. And there's Jude's burgeoning need to decide for himself how to live, when to question, and who to love.



Robin Reardon: The Evolution of Ethan Poe.

USA 2011, 387 pp., brochure, € 14.95

In the space of a few months, 16-year-old Ethan Poe's life has become a complicated mix of facts, theories, and hypotheses. Things he knows beyond doubt: his parents are divorcing, his older brother Kyle is exhibiting alarming behavior, and his best friend is turning into a spi-



ritual fanatic. Then there are the shifting uncertainties - including his feelings toward his father and his desire to both blend in and stand out in his rural Maine hometown. Most pressing of all, there's his attraction to Max Modine, a boy he wants to know much better than he does. Despite Ethan's initial reluctance, he gets pulled into a heated and sometimes violent conflict about whether to introduce Intelligent Design into science classrooms. Once Ethan finds the courage to become who he was meant to be the outcome could be extraordinary.

Ellen F. Dyke: Adam and Steve.

USA 2012, 375 pp., brochure, € 23.95



Kate is apprehensive about meeting her son Joey for the first time in 13 years. She gave birth to him but relinquished custody to the boy's biological father, Michael Shaw. When she's invited to Michael's home where he lives with his husband, Stuart, she feels uncomfortable. But uncomfortable is nothing compared to her shock when she discovers naked pictures of Joey on Stuart's phone. Thinking her son is in danger from a pedophile stepfather, she and her husband, Larry, sue for custody of Joey. For Stuart, the possible loss of his stepson culminates in a lifetime of victimization by homophobes, whether it be his mother, classmates, employer, or the judge who decides his family's fate. Michael and Stuart must discover who took the pictures in order to prove Stuart innocent of endangering his stepson and to regain custody.

Alan Chin: The Plain of Bitter Honey.

USA 2013, 227 pp., brochure, € 16.95



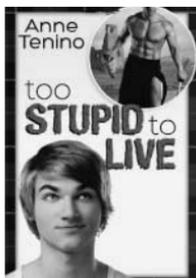
Twins Aaron and Hayden Swann are fighting a corrupt government taken over by ultra right-wing Fundamentalist Christians in 2055 America. Each brother fights in his own way, Aaron with bullets, Hayden with words. Then one night their world is turned upside down when they are caught in a government sting

and they must both flee north into the badlands between San Francisco and Canada, where the only safe haven is a place called The Plain of Bitter Honey, a refuge where heads of the Resistance operate. But the brothers don't know that government agents are tracking them to the hiding place of the Resistance. Can they find the inner strength to survive? In 2007, »QBliss« magazine awarded their »Pride in Literature« award to Alan Chin for this debut novel.

Anne Tenino: Too Stupid to Live.

USA 2013, 258 pp, brochure, € 19.95

Sam is still too tall, too skinny, too dorky, too gay, and has that unfortunate addiction to romance novels. His One True Love is certainly still out there, but he knows now that real life is nothing like fiction. Then he meets Ian. Ian is pain-free, now ready to dip his toe into the sea of relationships. He's going to be cautious, though, maybe start with someone who knows the score and isn't looking for anything too complicated. Someone with experience and simple needs that largely revolve around the bedroom. Sam's convinced that Ian is no one's Mr. Right. Ian's sure that Sam isn't his type. They can't both be wrong, can they?



J. H. Trumble: Just Between Us.

USA 2012, 308 pp., brochure, € 14.99

17-year-old Luke Chesser is trying to forget his spectacular failure of a love life. He practices marching band moves for hours in the hot Texan sun, deals with his disappearing father, and slyly checks out the new band field tech, Curtis Cameron. Before long, Luke is falling harder than he knew he could. And this time, he intends to play it right. Since testing positive for HIV, Curtis has careened between numbness and fear. Too ashamed to tell anyone, Curtis can't possibly act on his feelings. And Luke - impulsive, funny, and more tempting than he realizes - won't take a hint. Even when Curtis distances himself it backfires,



leaving him with no idea how to protect Luke from the truth. The author renders a modern gay love story as sweet, sharp, and messy as the real thing.

David Levithan: Two Boys Kissing.

USA 2013, 201 pp., hardbound, € 14.95



The two boys kissing are Craig and Harry. They're hoping to set the world's record for longest kiss. They're not a couple, but they used to be. Peter and Neil are a couple. Their kisses are different. Avery and Ryan have only just met and are trying to figure out what happens next. Both of them worry that something will go wrong. Cooper is alone. It's getting to the point where he doesn't really feel things anymore. These boys, along with their friends and families, form a tapestry that will reveal love of all kinds: open and eager, tentative and cautious, pained and scared. The author has sewn together their lives into a redemptive whole that will captivate, illuminate, and move readers. This is an important read for gay young adults.

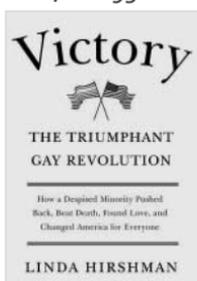
Non-Fiction

Linda Hirshman: Victory.

The Triumphant Gay Revolution.

USA 2013, 444 pp., brochure, € 16.95

When the modern struggle for gay rights erupted - most notably at a bar called Stonewall in Greenwich Village - in the summer of 1969, most religious traditions condemned homosexuality, psychiatric experts labeled people who were attracted to others of the same sex »crazy«, and 49 states in the USA outlawed sex between people of the same gender. 40 years later, in June 2011, New York legalized gay marriage - the third most populous state in the country. The armed forces stopped enforcing »Don't Ask, Don't Tell«, ending a law that had long discriminated against gays and lesbians of the military. Long roads led to these victories. The gay rights movement is viewed within

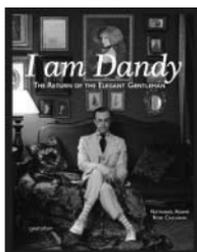


the tradition of American freedom. The fight for gay rights has changed the American landscape for all citizens.

Nathaniel Adams and Rose Callahan: *I am Dandy.*

The Return of the Elegant Gentleman. D 2013, 288 pp. with numerous colour photographs, hardbound, € 40.99

Even today, men who devote themselves to the finer things in life especially when it comes to fashion mostly arouse suspicion. Vanity is frowned upon and lavish grooming is generally deemed superficial or unmanly. Fortunately, a small but

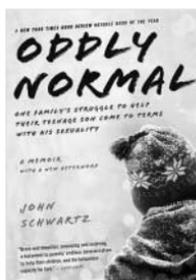


tenacious movement has been defying these social dictates for more than 200 years. Its adherents indulge in their love of quality clothing and accessories not only privately, but also very publically. Photographer Rose Callahan and writer Nathaniel Adams have spent years exploring the fascinating phenomenon of dandyism. They visit contemporary dandies in their homes to document their impeccably designed lives in both words and images. Today's dandies continue to propagate a look characterized by trimmed beards, pomade, velvet slippers, and even a touch of make-up as a shield to mask the darker sides of life. Yet in their carefully composed portraits, Callahan and Adams reveal the cracks in this façade. They describe the sacrifices that many full-time dandies need to make while pursuing their personal aesthetic ideals.

John Schwartz: *Oddly Normal.*
One Family's Struggle to Help Their Teenage Son Come to Terms With His Sexuality.

USA 2013, 300 pp., brochure, € 15.95

Three years ago, John Schwartz, a national correspondent for »The New York Times«, got a call that every parent hopes never to receive: his 13-year-old son, Joe, was in the hospital following a suicide attempt. Mustering the courage to come out to his classmates, Joe had delivered a tirade about homophobic and sexist attitudes that was greeted with unease and confusion by his fellow students. Hours later, he took an overdose of pills. Joe recovered and returned to his family. Determined to help



their son feel more comfortable in his own skin, Schwartz and his wife, Jeanne, launched their own search for services and groups that could help Joe know he wasn't alone. Interweaving his narrative with chapters on psychology, law, and common questions, Schwartz shares lessons about helping gay kids learn how to cope in a potentially hostile world.

Valerie Steele (ed.): *A Queer History of Fashion - From the Closet to the Catwalk.*

USA 2013, 248 pp, hardbound, € 44.95



From Christian Dior to Yves Saint Laurent and Alexander McQueen, many of the greatest fashion designers of the past century have been gay. Fashion and style have played an important role within the LGBTQ community, as well, even

as early as the 18th century. This provocative book looks at the history of fashion through a queer lens, examining high fashion as a site of gay cultural production and exploring the aesthetic sensibilities and unconventional dress of LGBTQ people, especially since the 1950s, to demonstrate the centrality of gay culture to the creation of modern fashion. Contributions by some of the world's most acclaimed scholars of gay history investigate the context in which key designers' lives and works form part of a broader gay history. Sumptuous illustrations include both fashion photography and archival imagery.

R.B. Parkinson: *A Little Gay History. Desire and Diversity Across the World.*
UK 2013, 128 pp. illustrated, brochure, € 13.60

How old is the oldest chat-up line between men? Who was the first »lesbian«? Were ancient Greek men who had sex together necessarily »gay«? And what did Shakespeare think about cross-dressing? »A Little Gay History« takes objects ranging from Ancient Egyptian papyri and the erotic scenes on the Roman »Warren Cup« to images by modern artists including David Hockney and Bhupen Khakhar to

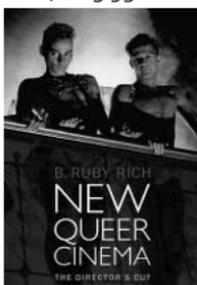
consider questions such as these. The concepts of human desire and gender have never been straightforward and have been shaped in many different ways, both throughout history and across the globe. This book takes over forty artefacts from many cultures and from all periods to look at the intimate issues behind these objects: how easily can we recognize love in history?



B. Ruby Rich: New Queer Cinema. The Director's Cut.

USA 2013, 322 pp., brochure, € 25.95

B. Ruby Rich designated a brand new genre, the New Queer Cinema (NQC), in her groundbreaking article in the »Village Voice« in 1992. This movement in film and video was intensely political and aesthetically innovative, made possible by the debut of



the camcorder, and driven initially by outrage over the unchecked spread of AIDS. The genre has grown to include an entire generation of queer artists, filmmakers, and activists. As a critic, curator, journalist, and scholar, Rich has been inextricably linked to the New Queer Cinema from its inception. This volume presents her new thoughts on the topic, as well as bringing together the best of her writing on the NQC. She follows this cinematic movement from its origins in the mid-1980s all the way to the present in essays and articles directed at a range of audiences. She presents her insights into such NQC pioneers as Derek Jarman and Isaac Julien and investigates such celebrated films as »Go Fish«, »Brokeback Mountain«, »Itty Bitty Titty Committee«, and »Milk«.

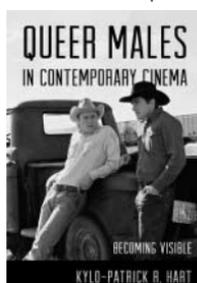
Kylo-Patrick R. Hart: Queer Males in Contemporary Cinema.

Becoming Visible.

USA/UK 2013, 183 pp., brochure, € 45.99

Over the past several decades, mainstream films have gradually featured queer content and characters. Depicted covertly at first, these charac-

terizations have become much more prominent in recent years, most notably in such films as »Philadelphia«, »Boys Don't Cry«, and »Brokeback Mountain«. The author explores both latent and manifest representations of queer males in



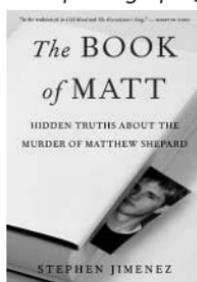
noteworthy cinema from the mid-20th to the early 21st century. Hart examines films pertaining to bisexual, gay, and transgender men, as well as transsexuals, transvestites, queer people with HIV/AIDS, queer teens, and others. Throughout, this book continually

reminds readers that both mainstream and independent films communicate, reinforce, and perpetuate culturally pervasive notions of »normalcy«, »deviance«, and »social otherness«, in ways that frequently have real - and sometimes detrimental - effects on actual people.

Biographies

Stephen Jimenez: The Book of Matt.

Hidden Truths About the Murder of Matthew Shepard. USA 2013, 360 pp. with color photographs, hardbound, € 25.99



Late on the night of October 6, 1998, Matthew Shepard, a 21-year-old gay college student, left a bar in Laramie, Wyoming with two alleged »strangers«, Aaron McKinney and Russell Henderson. 18 hours later, Matthew was found tied to a log

fence on the outskirts of town, unconscious and barely alive. He had been pistol-whipped so severely that the mountain biker who discovered him mistook him for a Halloween scarecrow. By the time Matthew died a few days later, his name was synonymous with anti-gay hate. Overnight, a politically expedient myth took the place of important facts. The author of »The Book of Matt« went to Laramie to research the story of Matthew Shepard's murder. Who was the real Matthew Shepard and what were the true circumstances of his brutal murder? And now that he was larger than life, did anyone care?

**Connie Furr Soloman / Jan Jewett :
Liberace Extravaganza!**

USA 2013, 224 pp., hardbound, € 29.99

During his spectacular performances Liberace wore costumes that light up: dazzling colored costumes with beading, appliqués and glittering encrusted Swarovski crystal rhinestones that could weigh up to 45 pounds. Costumes so outrageous, people would talk about them for weeks. The book is a glorious feast of all of Liberace's costumes. Not only do you have large, full pictures of his stage wear, but full-page detail photos. Photos where you can see how each bead was placed, the intricate detail work involved in that and so much more. Also dotted within the pages are fashion illustrations of many of the creations. The concise biography deftly timelines the decades he lived in with his personal history. A fine addition to the Liberace movie.

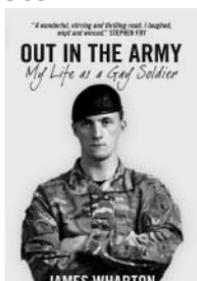


**James Wharton:
Out in the Army.**

My Life as a Gay Soldier.

UK 2013, 342 pp. with colour photographs, hardbound, € 23.95

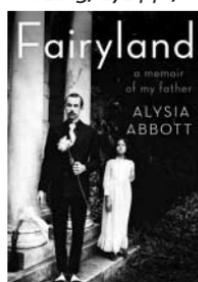
Seeking escape from the quiet countryside of North Wales, the young James Wharton joins the British Army with adventure on his mind. At basic training, boozing and brawling accompany the daily rigours of army life but all the while James faces a battle of his own: he is gay, and finding the courage to tell not only his family and friends but also his fellow soldiers will be the biggest challenge of all. - In this memoir, James charts his incredible journey from punchbag to poster boy, along the way describing the troubles and trials of coming to terms with his sexuality - late nights in the clubs of Soho to early mornings guarding the Queen, or rocket attacks on the deserts of Iraq to tank rides with Prince Harry on the plains of Canada - it has become a life out in the army.



Alysia Abbott: Fairyland.

A Memoir of My Father.

UK 2013, 272 pp., hardbound, € 25.95



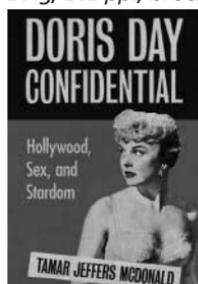
After his wife's death in 1973, poet and activist Steve Abbott came out of the closet and moved, with his three-year-old daughter, to San Francisco. There they discover a city bustling with gay men in search of liberation - few of whom have responsibility for a child.

Steve throws himself into the city's vibrant poetry scene performing, publishing and building a community - sharing it all with Alysia. But he struggles to make a stable home, working incessantly, falling for bad boyfriends and constantly moving. Just when the two find happiness and Steve starts to get recognition for his work, the AIDS crisis hits. Steve, the once unlikely caregiver for his daughter, asks Alysia, at 21, to care for him. Revisiting her father's journals and writings, Alysia Abbott gives us an unforgettable portrait of 1970s and '80s San Francisco as well as a moving account of a daughter's love and a father's legacy.

Tamar Jeffers McDonald: Doris Day Confidential.

Hollywood, Sex, and Stardom. UK/USA

2013, 262 pp., brochure, € 21.95



Doris Day was a major star during the 1950s and 1960s. Even now many years after her final film and years since her last regular TV appearances, the star's name retains currency: she is often invoked as shorthand for a kind of sexuality now felt outmoded, with virginity firmly maintained until marriage. Although this assumption is widespread, close attention to the facts of Day's own life challenges it, and the majority of her film roles also prove otherwise, with Day most frequently portraying women of maturely sexual desires. Redressing a surprisingly meagre body of work on Doris Day, this book investigates why the rigid view of Day's maintained virginity should have arisen and become so fixed to the star, even now.

dvd

Marcelo Monaco und Marco Berger (R): Sexual Tension 2: Violetas.

Argentinien 2013, OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99

Sechs kleine Vignetten, in denen Frauen ihre lesbischen Fantasien ausleben und intensiv genießen. Zwei reisende Frauen teilen sich ein Zimmer im Motel, wo sie sich alsbald an die Wäsche gehen. Frauen zu umgarnen - wer könnte davon mehr verstehen als eine Modefachverkäuferin? Beim Picknick spielen Freundin und Schwester ihre ganz eigene Version von Dornröschen - das Märchen funktioniert ebenso wunderbar wie erotisch ganz unter Frauen. In der Café-Toilette endet eine Diskussion über langweilige Lover mit einem geilen Quickie und zwei Eskortas entdecken bei der Arbeit ihre Liebe zueinander. Zuletzt erinnern sich zwei Freundinnen an ihre Schulzeit und an das was damals alles hätte passieren können.



Raúl Fuentes (R): Alles außer mir.

Mexiko 2012, span. OF, dt. UT, 94 min., € 19.99

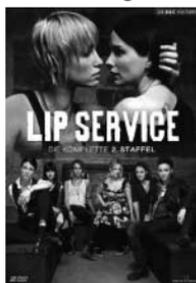
Prüfungsstress, Parties, Gerede über Jungs - und dennoch ist Maria, eine Abiturientin mit künstlerischen Neigungen, zu Tode gelangweilt. Ausgerechnet in einer Bowlinghalle lernt sie die attraktive, aber ziemlich kühle Verlegerin Alejandra kennen. Sie tauschen ein paar Überlegungen zu Platon aus und kurz darauf ihre Telefonnummern. Damit nimmt eine aufreibende Affäre ihren Lauf, in der sich die lebenshungrige Maria allerdings nach und nach vom rigiden und dominanten Einfluss der Älteren emanzipieren muss.



Allmählich macht Alejandra die schmerzliche Erfahrung, dass das ganze Wissen über Literatur nichts hilft, wenn einem niemand Liebesgedichte schreibt. Mit trockenem Humor, bösem Witz, einem fetzigen Indie-Soundtrack und in elegantem Schwarzweiß hat der Regisseur einen wunderbar schrägen Film über die Liebe gemacht.

Harriet Braun (P): Lip Service - die komplette 2. Staffel.

UK 2012, engl. OF, dt. UT, 341 min., € 19.99



Die zweite Staffel der lesbischen Kult-BBC-Soap ist da: weitere sechs Stunden romantischer Verwicklungen im schottischen Glasgow. Frankie ist wild entschlossen, ihre große Liebe Cat zurückzugewinnen und der nicht weniger attraktiven Sam zu entreißen. Sam wiederum ist Ziel-eins-Gebiet für Tess' und Frankies neue Mitbewohnerin Lexy. Und Cat lässt sich, zwischen knisterndem Begehren und häuslicher Harmonie schwankend, auf ein ziemlich gefährliches Spiel ein. Jetzt ist es nicht mehr nur die großspurige Frankie, der keine Frau widerstehen kann. Auch die anderen Charaktere gewinnen merklich an Profil: die anmutige Cat, die tollpatschige Tess und Nerd Ed. »Lip Service« bietet eine weit weniger glatte und glamouröse Welt als das US-Pendant »The L Word«. Die Serie erzählt vom alltäglichem Beziehungs-, Freundschafts- und Leidenschaftswahnsinn.

Aurora Guerrero (R): Mosquita und Mari.

USA 2012, engl.-span. OF, dt. UT, 85 min., € 19.99

Yolanda ist die Tochter mexikanischer Einwanderer. Sie ist in einem Vorort von Los Angeles aufgewachsen. Ihr ganzes Leben scheint darauf ausgerichtet zu sein, dass der »American Dream« für ihre Eltern auch ja in

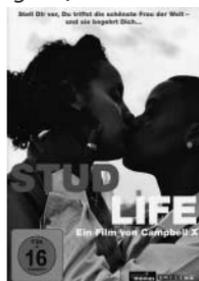
Erfüllung gehen kann. In der Schule gehört sie zu den Besten - ihre Noten sind hervorragend. Ihr Traum ist es, bald aufs College zu gehen. Als Yolandas Familie neue Nachbarn bekommt, ist deren Tochter Mari genau in Yolandas Alter. Beide gehen nun in dieselbe Klasse. Allerdings kann bei Mari von Bestnoten keine Rede sein: ihre schulischen Leistungen sind verheerend. Dafür hat Mari bereits viel Lebenserfahrung. Gegensätze ziehen sich an: also werden Mosquita, wie Yolanda von Mari genannt wird, und Mari bald zu unzertrennlichen Freundinnen. Ermutigt durch die Freundschaft zu Mari - stellt sich Yolanda erstmals im Leben auf die Hinterbeine.



Campbell X (R): Stud Life.

UK 2012, engl. OF, dt. engl. UT, 98 min., € 15,99

JJ hat eigentlich alles: sie kann sich eine Wohnung in London leisten, ist als Hochzeitsfotografin gut ausgebucht und hat jede Menge Freunde in der angesagten queeren Szene. Auch ihr bester Kumpel Seb, ein moderner schwuler Junge, könnte mit seinem Leben zufrieden sein. Doch wie das Leben so spielt - es fehlt an der Liebe, und beide sind noch auf der Suche. Als JJ die atemberaubend schöne Elle kennen lernt, könnten sich ihre Sorgen eigentlich in Luft auflösen. Doch es beherrschen sie Ängste, dass eine Beziehung zwischen einer Butch-Lesbe wie JJ und der Femme wie Elle einfach keine Zukunft haben könnte - zumal Elle ihr Geld mit Dienstleistungen verdient, die von einer Partnerin ziemliche Toleranz abverlangen. Und Seb? Der blonde Kleindealer Smack Jack streicht zwar ständig um ihn herum, ist aber eigentlich überhaupt nicht sein Typ, denn Seb hätte gern, dass ihn seine Internetbekanntschaft mit dem finsternen Blick, Manchester Joe, mal so richtig rannimmt. Kann sich Liebe hier durchsetzen?



Bradley R. Gray (R): Jack und Diane - Love Is a Monster.

USA 2011, OF, dt. UT, 106 min., € 17,99



Der minderjährigen Diane wird es zu Hause bei der verständnislosen Stiefmutter zu eng. Also reißt sie immer wieder aufs Neue aus, unternimmt Streifzüge in die Stadt und landet schließlich im Laden der burschikosen Lesbe Jack. Auch wenn sie es sich nicht eingestehen wollen, so ist es für Jack und Diane doch Liebe auf den ersten Blick. Die Annäherung der beiden Frauen wechselt zwischen zaghaft und handfest. Als die toughge Jack spürt, dass Diane bald das Land verlassen will, fühlt sie sich als Urlaubsaffäre ausgenutzt. Am liebsten würde sie sich mit Freundin Tara (gespielt von Kylie Minogue) abseilen. Doch Diane ist es ernst mit Jack. Sie kämpft um die Beziehung, auch wenn die beiden Frauen sich immer wieder über wichtige wie nichtige Dinge heftig in die Haare geraten.

Roberto Cuzzillo (R): Camminando verso - Gemeinsam gehen.

I 2011, OF, dt. UT, 75 min., € 15,99



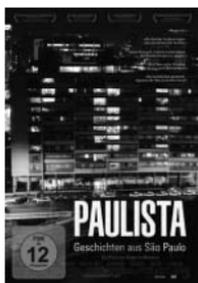
Emina ist aus Bosnien geflohen und versucht nun in Italien sesshaft zu werden. Sie arbeitet in einem Schnellimbiss in Torino. In ihrem neuen Leben quält sie weiterhin ein dunkles Geheimnis aus ihrer Vergangenheit, dem sie auch in der Fremde anscheinend nicht entkommen kann. Halt und Trost in ihrer Einsamkeit findet Emina bei ihrer Mitbewohnerin - Antonia ist der verschlossenen Frau aus Bosnien geradezu verfallen. Doch dann hat Emina eine geradezu schicksalhafte Begegnung mit einem mysteriösen Bosnier. Nun ist sie mit dem für sie Undenkbaren konfrontiert: ob sie will oder nicht - sie muss sich ihrer Vergangenheit stellen und Dingen, von denen sie geglaubt hatte, dass sie längst hinter ihr liegen würden. Vielleicht gibt ihr die Liebe die notwendige Kraft, um das durchzustehen.

Roberto Moreira (R): Paulista - Geschichten aus Sao Paulo.

Brasilien 2010, portug. OF,

dt. UT, 85 min., € 19.99

Die Avenida Paulista ist die wichtigste Verkehrsschlagader von Sao Paulo. Hier begegnen sich in einem Hochhaus auf schicksalhafte Weise drei Menschen auf der Suche nach Liebe und ihrem Lebensglück. Die labyrinthische Metro-

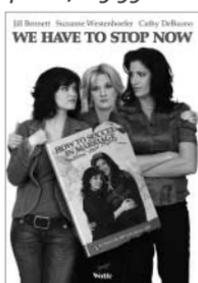


polpole verspricht ihnen allen die Erfüllung ihrer Sehnsüchte. Schauspielerin Marina kommt aus der Provinz und will ihren Traum von einer Schauspielkarriere verwirklichen. Zuhause ist ihr darüber hinaus ihr Boyfriend etwas zu anhänglich geworden. In Sao Paulo verliebt sich Marina Hals über Kopf in die ebenso betörende wie sprunghafte Sängerin Justine. In Justines Exzessen liegt etwas Selbsterstörerisches. Und trotzdem beginnt Marina eine Affäre mit ihr. Die Anwältin Suzana ist in eine leidenschaftliche Beziehung mit ihrem Kollegen Gil verstrickt und hütet ein dunkles Geheimnis. Und schließlich entwickelt der neurotische Schriftsteller Jay Gefühle für die Prostituierte Michelle.

Robyn Dettman (R): We Have to Stop Now.

USA 2009, OF, dt. UT, 74 Min., € 9.99

Die lesbischen Therapeutinnen Kit und Dana können sich nicht beklagen: sie sind ein Traum-paar, können sich vor Klientinnen kaum retten und haben gerade den Bestseller-Ratgeber »Wie man eine Beziehung führt, ohne sich anzustrengen« geschrieben.



Aber Kit und Dana haben auch ein Problem, nämlich ihre eigene Beziehung. In aller Heimlichkeit fangen sie selbst eine Paartherapie bei Susan an, was ganz schön kompliziert wird, als sich ein Filmteam ankündigt, dass ihre »perfekte Beziehung« dokumentieren will. Die von Ann Noble entwickelten und von Robyn Dettman inszenierten Episoden aus der Paartherapie von Dana und Kit waren der Hit auf über

15 lesbisch-schwulen Festivals. Eine rasante Komödie in Episoden.

Robert Crombie (R): Sappho.

UK 2007, engl. OF, 88 Min., € 19.99



Sappho is a provocative and passionate love story set in the 1920s. Millionaire's daughter Sappho Lovell arrives on the Greek island of Lesbos for her honeymoon with her artist husband Phil. There she meets Helene, the daughter of a Russian archaeologist, and she falls in love with her. As our three lovers live out a complex girl-boy-girl sexual triangle, Sappho also comes to believe that she is the reincarnation of the ancient poetess Sappho - that Sappho who first put the »lesbian« in Lesbos. However, our modern Sappho does realize how the ancient Sappho's legend ends. A film inspired by the ancient poems of Sappho.

Hugh Bonneville: Downton Abbey - Staffel 3.

UK 2012, OF, dt. SF, span. SF, dt./engl.

span. UT, 4 DVDs, 512 min., € 24.99

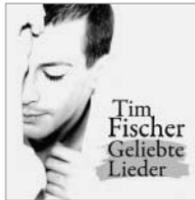


Die dritte Staffel der grandiosen Familiensaga bringt uns ins Jahr 1920, England erholt sich gerade von den Wirren des Ersten Weltkriegs. Im Mittelpunkt stehen erneut die Crawleys und ihre Bediensteten in Downton Abbey, ihr Leben im herrschaftlichen Haus, geprägt von Liebe und Ehrgeiz, Träumen und gebrochenen Herzen. Ob neue Familienmitglieder oder eifersüchtige Konkurrenzkämpfe in der Dienerschaft, die scheinbar sichere, unbeschwerte und wohl geordnete Welt von Downton Abbey wird durch Leidenschaften - sowohl bei den Herrschaften als auch bei den Bediensteten - ins Wanken gebracht. In den Jahren des Umbruchs nach dem Krieg bleibt nichts, wie es war. Eine Wirtschaftskrise erschüttert das Land, und auch die Crawleys kämpfen um ihr geliebtes Downton Abbey.

Tim Fischer: Geliebte Lieder.

CD mit 15 Tracks, € 19.99

Mit gerade einmal 40 feierte Tim Fischer inzwischen sein 25. Bühnenjubiläum. Zu diesem Anlass kommt nun auch seine neue CD auf den Markt. - »Im Laufe meiner



Karriere haben immer wieder Lieder meinen Weg gekreuzt, die ich liebe, die ich jedoch aus unerfindlichen Gründen bisher nie auf der Bühne gesungen habe. Und genau diese Chansons werden nun zum Leuchten gebracht. Da wird Verschüttetes entstaubt und Melancholisches steht im krassen Gegensatz zum Frivolen«, meinte Tim Fischer dazu. »Wo sind die Clowns«, »Begräbnistango«, »Komm, großer schwarzer Vogel«, »Rinnsteinprinzessin« oder »Schöner war's mit dir« sind solche »Geliebte Lieder« - zum Teil aus der Feder von Stephen Sondheim, Jacques Brel, Erich Kästner, Ludwig Hirsch oder Peter Plate. Begleitet wird Tim Fischer von Rainer Bielfeldt am Flügel und Thomas Keller an Akkordeon und Saxophon.

Geschwister Pfister: Wie wär's? Wie wär's? In der Toskana...

DoppelCD mit 18 bzw. 20 Tracks, € 20.00

Die Pfisters als 50er-Jahre-Familie, die es dahin treibt, wonach sich das ganze Wirtschaftswunderland sehnt: nach Italien. Sie nehmen selbstredend allerlei Schlagergut mit auf die



Reise. Doch dann hat ihnen ein gewisser Ralph Siegel einen Geheimtipp gegeben, eine Taverne, in der seine besten Freunde sich treffen. Und da verwandelt sich das Trio dann in Katja Ebstein, die Kessler-Zwillinge oder Cindy & Bert. Wer Marti und Bonn in ihren Solo-Shows zuletzt als Mireille Matthieu und Peter Alexander erlebt hat, weiß, worauf er sich da freuen kann. Live aufgenommen im Oktober 2013 in der Bar jeder Vernunft, Berlin.

Antenne Lila: Hinter Glas.

CD mit 8 Tracks, € 11.95



Antenne Lila ist Deutsch-Pop aus Mannheim - mutig, mitreißend und bunt. Die deutschen Texte des lesbischen Pop-Duos vereinen sich mit akustischen Gitarrensounds und Elektrobeats, die ergänzt werden durch folkige Mundharmonika, souliges Saxophon und dem Retrosound der Melodica. Mit »Don't Touch« lieferte Antenne Lila den offiziellen Song zu einer Initiative gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen. Das Debüt-Album »Hinter Glas« erzählt von der Leichtigkeit des Lebens, dem ständigen Wandel und der Suche nach dem persönlichen Glück.

Richard O'Brian : The Rocky Horror Picture Show: OST * Original Roxy Cast Musical * Songs from the Vaults * International.

4 CDs mit insg. 59 Tracks, € 26.99



Die Rocky Horror Picture Show ist weltweit Kult. Dafür sorgte in den späten 70er Jahren der Film mit seinem legendären Soundtrack (CD 1) - »Don't Dream It - Be It«. Er griff die Bühnenaufführungen des ursprünglichen Musicals aus dem Jahr 1974 mit Tim Curry und Meat Loaf auf (CD 2) und verpasste den Songs ihre unvergessliche Fassung. Später übernahmen dann neue Musicalproduktionen - über die ganze Welt verstreut - die Aufgabe, das Rocky Horror-Fieber bei Temperatur zu halten. Diese CD-Box ist etwas für wahre Rocky Horror-Fans. Den Soundtrack hat wohl jeder - aber CD 3 bietet mit »Songs from the Vaults« echte Fundstücke aus dem Film, die nicht den Weg in den legendären Soundtrack gefunden haben. Und CD 4 bietet weitere 17 Songs von Rocky Horror-Produktionen aus aller Welt.

Cher

Cher: The Greatest Hits.

CD mit 19 Tracks, € 17.99

Sie ist der Fixstern unter den Popdiven - sie begeistert uns seit einer gefühlten Ewigkeit, und doch strahlt ihr Licht immer anders. Jetzt am Ende ihrer 12-jährigen Kreativpause und zum Release ihres neuen Albums rufen wir uns ihre wirklich großen Songs in Erinnerung: »Believe«, »The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)«, »If I Could Turn Back Time«, »Strong Enough«, »I Got You Babe« - man merkt, diese Frau hat sich immer wieder neu erfunden. Und wir reden hier nicht über ihre Filmkarriere! Geliebt wird sie von Schwulen für ihr Einstehen für Homosexuellen-Rechte - ihre Einst-Tochter, bzw. ihr Jetzt-Sohn Chaz ist ein Aushängeschild der US-amerikanischen LGBT-Community. Auch Chers Absage an Sotschi macht ihr unter uns bestimmt neue Freunde.



Cher: Closer to the Truth.

CD mit 14 Tracks, € 19.99



12 Jahre lang hat Cher ihre Fans auf ein neues Album warten lassen - nun ist es so weit. Voller Stolz präsentiert sich die Diva im zeitlosen Pop, für den sie schon lange berühmt ist.

»Woman's World« ist die Singleauskopplung, die wie eine Bombe in den Charts eingeschlagen hat. Aber sie ist nicht nur die Queen der Discobeats - vielmehr ist sie auch in akustisch-emotionalen Songs und Balladen voll zu Hause. Insgesamt beherrscht sie Entertainment perfekt, den Glamour und das Spektakuläre. Das Politische und Engagierte in der Musik überlässt Cher Anderen, auch wenn sie im persönlichen Leben und in der Öffentlichkeit gern positiv gegenüber schwulesbischen Belangen Position bezieht. Es überrascht also nicht, wenn die Schwulen seit Jahrzehnten zu ihren treuesten Fans zählen. Neu auch die Cher-Biografie von Peter Lanz um € 23.63.



Ein Priester ohne Glauben,
ein krimineller Finanz-
berater, ein unredlicher
Kunstkenner.

Drei Brüder – Betrüger;
Heuchler, Fälscher.

Ein Roman über Lüge und
Wahrheit, über Familie,
Täuschung und die Kraft der
Fiktion.

Daniel Kehlmann: F

384 Seiten – gebunden – € 23,59

rowohlt

mit wärmsten empfehlungen



Veit empfiehlt

Stefanie Zesewitz: Wie ein Versprechen.

D 2013, 408 S., Broschur, € 15.32

Ende der 1920er Jahre kommt die 18jährige Dina aus der ostfriesischen Provinz zu ihrer Tante in die Großstadt Hamburg. Dort soll sie eine Hauswirtschaftsschule besuchen, doch schon nach wenigen Wochen wird sie der Schule verwiesen. Durch einen glücklichen Zufall kann sie jedoch



eine Fotografielehre beginnen - und ihr Lehrherr Siegfried ist bald nicht nur Ausbilder, sondern väterlicher Freund, der sie unterstützt, wo er kann. So bleibt ihm auch nicht verborgen, dass sich Dina in die schillernde Selene verliebt hat und einerseits berauscht und glücklich über diese leidenschaftliche Beziehung, andererseits aber auch deprimiert über Selenes häufiges Verschwinden und abweisendes Verhalten ist. Selene stammt aus reichem Elternhaus und verbirgt offenkundig ein dunkles Geheimnis, das sie oft jäh von einer glühenden Liebhaberin zu einer spröden, ja kalten Person werden lässt. Zunächst glaubt Dina, was Selene ihr über den Grund ihres merkwürdigen Verhaltens sagt: Selene ist nämlich kommunistische Aktivi-

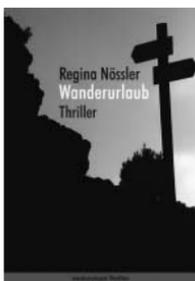
stin, die Auseinandersetzungen bei Demonstrationen mit den feindlichen Nazi-Sympathisanten werden immer brutaler, Dina solle da nicht hineingezogen werden. Doch Dina geht für interessante Fotos einige Gefahren ein, die nächtliche Hamburger Halbwelt ist ihre zweite Heimat geworden, nicht nur, weil sich dort in der Wirtschaftskrise immer noch mit Fotos Geld verdienen lässt. Und so wird Dina Zeugin der bürgerkriegsähnlichen Straßenschlachten, bei denen die Polizei unverhohlen die Nazis deckt, durch die die Weimarer Republik ins Scheitern getrieben wird. Vor allem erkennt Dina aber auch, dass Selenes Schroffheit einen ganz anderen Grund haben muss als den, den sie ihr genannt hatte. Ruhender Pol in Dinas Leben ist während alledem ihre beste Freundin Ida. Doch Idas Gefühle für Dina werden immer intensiver, sodass sich Dina zwischen leidenschaftlicher Liebe zu Selene und verlässlicher Zuneigung zu Ida hin- und hergerissen sieht. Als die Nazis an die Macht kommen, überschlagen sich die Ereignisse: Selene wird als Kommunistin verfolgt, Idas jüdische Familie erkennt die Schreckensherrschaft, die sich anbahnt, und verlässt gerade noch rechtzeitig das Land. Und auch für Dina wird die Lage höchst gefährlich. - Stefanie Zesewitz hat formal einen höchst spannenden historischen Roman vor dem Hintergrund der scheiternden Weimarer Republik geschrieben. Mit der kleinbürgerlichen Dina, der hanseatisch-aristokratischen Selene und der jüdisch-großbürgerlichen Ida hat Stefanie Zesewitz ein schon von dem Aufeinandertreffen der gesellschaftlichen Klassen her interessantes Dreieck geschaffen, dessen Spannungen sich freilich vor allem durch die unterschiedlichen politischen Haltungen der drei jungen Frauen aufbauen. Denn während Selene fast schon ideologisch denkt und handelt, ist Dina eher von einer pragmatischen Aufrichtigkeit geleitet und Selene so gut wie desinteressiert. Doch »Wie ein Versprechen« ist vor allem der Entwicklungsroman einer jungen Frau, Dinas, die vordergründig an ihrer Arbeit reift, tatsächlich aber an der Auseinandersetzung mit

den widersprüchlichen und heftigen Gefühlen wächst, die sie für zwei völlig gegensätzliche Frauen, Selene und Ida, empfindet. Dabei geht der Roman mit diesen Gefühlen fast schon streng rational um: Es gibt keine aufgepeitschten Eifersuchtsszenen, Dinas Verzweiflung wird nie hysterisch, insgesamt bleibt die Darstellung der ebenso romantischen wie häufig erotischen Liebesgeschichte frei von jedem Abgleiten in Kitsch oder Stereotypen. Ein fein erzählter Roman, was sich auch in der Sprache widerspiegelt, einem feinen hanseatischen Duktus, der nur im ersten Eindruck kühl wirkt, aber dann gerade in seiner Zurückgenommenheit seine volle Wirkung und Überzeugungskraft entfaltet. Außerdem scheint an etlichen Stellen Stefanie Zesewitz ihre Figuren in kritischer Auseinandersetzung mit lesbischer Gegenwartsliteratur gezeichnet zu haben. So kann in Dinas Jugendfreund Onno ein literarischer Gegenentwurf zu Karen-Susan Fessels gleichnamiger Figur in »Leise Töne« erkannt werden - solche Momente sind wie ein Schlüssel zum lesbischen Selbstverständnis, von dem Stefanie Zesewitz schreibt. Und so wird »Wie ein Versprechen« von einem historischen fast schon zu einem Gegenwartroman.

Regina Nössler: Wanderurlaub.

D 2013, 378 S., Broschur, € 11.21

Eva und Rebekka machen Wanderurlaub mit der IWO, der Internationalen Wanderorganisation, auf La Palma, obwohl oder gerade weil es in ihrer Beziehung kriselt. Eva leidet unter chronischen Schlafstörungen und hat den Eindruck, ihr Leben - sowohl beruflich



als auch privat - entgleite ihr gerade. Rebekka hingegen organisiert ihr eigenes und das Leben ihrer Freundin durch, plant, bereitet vor, hat alles im Griff. Wie man nicht schlafen, ja überhaupt etwas nicht erreichen kann, das kann aus ihrer Sicht nur aus mangelhaftem Einsatz oder zu schwachem Willen erklärlich sein. So gestalten sich bereits die Reisevorbereitungen für Eva als Horrortrip, nur mit äußerster Anstrengung kann sie sich davon abhalten, den Urlaub abzusagen - unverhohlen droht ihr Rebekka in diesem Fall mit dem Ende der Beziehung. Und auch auf La Palma angekommen scheint alles nur

noch schlimmer zu werden: Während Rebekka im wohlorganisierten Wanderurlaub der IWO zunächst aufzublühen scheint, verursacht genau dies Eva zunehmend Beklemmungen. Die Streitereien der beiden eskalieren und schon am ersten Abend im Hotel wird Rebekka handgreiflich. Doch auch unter den anderen Teilnehmern der Inselftouren gibt es Spannungen. Der ewig dynamische Wanderführer, der die Gruppe viel zu schnell über die Routen treibt, als ob er allen demonstrieren müsste, dass sie Versagerinnen und Versager seien, zieht einerseits Unmut auf sich, andererseits versuchen einige - wie in allen Gruppen - sich mit dem Leithammel gutzustellen. Das drückt natürlich auf die Stimmung innerhalb der Wandergruppe, die ohnehin nicht gut ist. Denn außer ihrem Urlaub verbindet alle eine Gemeinsamkeit, die sie nicht wissen können, weil es die Vorgabe der Reiseorganisation so will: Alle haben Angst vor Jobverlust und dem folgenden sozialen Abstieg, doch bei einer Wanderung mit der IWO darf über alles nur nicht über Berufliches geredet werden. Und so wird aus der individuellen Angst ein gemeinsam zwanghaft verdrängtes Thema, die Aggressionen nehmen zu und suchen sich ihre Kanäle an Ersatzschauplätzen. Regina Nössler beschreibt aus wechselnden Perspektiven den Schrecken geschlossener Gesellschaften, von denen die Zweierbeziehung die engste und grauenvollste sein kann. So sind zwar die Voraussetzungen der Wandergruppe in ihrem neuesten Thriller bereits ungünstig, doch wer den beklemmenden Roman aufmerksam liest, erkennt, dass bei der Formierung einer Gruppe regelmäßig Strukturen ausgebildet werden, die die einzelnen Gruppenmitglieder Zwängen aussetzen und dass diejenigen, die ein allgemeines Wohlfühlen in der Gruppe behaupten, in aller Regel die eifrigsten sind, andere unter Druck zu setzen. Und es sind gerade die Einrichtungen, mit denen eine Gruppe zusammengehalten werden soll, wie in »Wanderurlaub« das Schweigen über das Berufsleben, die die zerstörerischsten Kräfte entfalten. So gelesen ist Regina Nösslers Urlaubsthiller ein wahrer Heimat- und Familienroman.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,
Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail
buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,
Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl
Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto aus der Serie »Lip Service. Staffel 2«, mit freundlicher Genehmigung der Pro-Fun Media GmbH, Frankfurt am Main.



Jürgen empfiehlt

Jean-Baptiste del Amo: Die Erziehung.

Dt. v. Lis Künzli. D 2013, 416 S., Pb, € 10.27

An sich finde ich Vergleiche von neuen Büchern mit denen von Autoren, die sich bereits einen Namen gemacht haben, entweder an den Haaren herbeigezogen oder fadenscheinig - man will sie einfach besser verkaufen. Diese Werbepraktik ist zwar verständlich, wird aber gerne von Verlagen überstrapaziert. Del Amos »Die Erziehung« wird



mit Süskinds »Das Parfüm« und mit Büchern des Marquis de Sade verglichen. Anfangs - als ich das las - war ich skeptisch. Doch mit der Lektüre wuchs die Bestätigung, dass ausnahmsweise diese Einschätzung nicht so weit von einem treffenden Vergleich entfernt ist.

Der 19-jährige Gaspard - Sohn eines Schweinebauern aus dem bretonischen Quimper - kommt von der Provinz nach Paris. Natürlich hofft er, es in der Hauptstadt zu schaffen. Er wagt den Sprung ins kalte Wasser - ohne in der Metropole jemanden zu kennen, ohne Kontakte, ohne Freunde.

Das in diesem Roman geschilderte Paris des Ancient Regime ist mit dem heutigen Inbegriff der Elegance nicht zu vergleichen: es stinkt zum Himmel - die Straßen dieses Paris sind voll von Fäkalien, Dreck, Unrat, Verwesung, Leichen - tierische ebenso wie menschliche. Del Amo schafft es mit einiger Sprachgewalt, diese widerlichen Zustände so plakativ zu schildern, dass man manchmal glaubt es förmlich selbst riechen zu können. Sein infernalischer Blick auf den Unter-

leib der Großstadt hat deutlich de Sade'sche Züge. In Paris angekommen - muss Gaspard nach dem anfänglichen Streunen in den Straßen seinen Bauch zu seinem Recht kommen lassen. Wenn er nicht untergehen will, muss es dringend etwas finden, das ihn über Wasser hält. An der Seine trifft der Junge auf Flößer, die von dem Leben, was vom Fluss angeschwemmt wird. Nicht immer sind es verwertbare Sachen - bis hin zu verwesenden Leichen. Aber Gaspard verdient Geld, mit dem er sich den Magen füllen kann. Ab und zu geht sich sogar ein Besuch bei den Huren aus. Bei den Flößern lernt Gaspard auch jemand kennen, der für den Jungen zum Freund wird: Lucas. Doch als ihm Lucas zu nahe kommt, flippt Gaspard aus - während er ziellos durch die Stadt läuft, begegnet er dem Perückenmacher Billod, der ihm anbietet, ihn zu seinem Lehrling zu machen, wenn er nur brav ist. Da Gaspards Chancen ansonsten eher traurig aussehen, ergreift er die unerwartete Chance - bietet ihm Billod doch auch Logis im Keller unter dem Geschäft an.

Gaspard stellt sich als Perückenmacherlehrling recht geschickt an und schnappt vieles von dem auf, was sein Meister mit den Damen von Gesellschaft zu besprechen hat - den ganzen Klatsch der Stadt mit seinen Skandalen. Bald lernt er auch den Grafen Etienne de V. kennen - der ein ebenso betuchter wie schwieriger Kunde seines Chefs ist. Der Graf ist ein Libertin und ein Aristokrat, über den Gerüchte kursieren. Ihm wird auch eine Neigung zur Homosexualität nachgesagt. Von Anfang an ist Gaspard ganz vernarrt in den Grafen, was Meister Billod bemerkt und ganz außer sich sein lässt - doch er kann nichts dagegen unternehmen, nachdem auch der Graf Interesse an Gaspard zeigt. Der Graf beabsichtigt sogar den Jungen mitzunehmen auf seinen ausschweifenden Touren durch die Stadt und rät Billod sich dem nicht in den Weg zu stellen. Nach einigen Touren kommen sich der Graf und Gaspard näher. Gaspard lässt sich von dem hohen Herrn ficken. Als dieser ihn aus heiterem Himmel fallen lässt, ist Gaspard ganz von Sinnen - hat er doch schon von einer Verbindung mit dem Grafen und damit von einem Aufstieg in den Adel geträumt. Ein eleganter Anzug, den der Graf für ihn hat anfertigen lassen, bleibt ihm jedoch. Nun setzt ihn auch noch Billod auf die Straße. Mittellos irrt Gaspard durch die Straßen der Stadt - eine Hure liest ihn auf und nimmt ihn mit zu sich in ihr Bordell. Sie bietet ihm dort vorübergehend Unterkunft an. Und schnell

entdeckt Gaspard im Bordell seine Qualitäten als Strichjunge, beginnt sich für Herren aus der Gesellschaft zu prostituieren.

Sein großer Traum ist jedoch der Aufstieg in die Aristokratie. Vom Grafen von V. hat er gelernt, wie man Menschen manipuliert. Er erinnert sich der Familie d'Annovres, der er bei einer Einladung durch den Grafen von V. vorgestellt worden ist. Ein Überraschungsbesuch im Haus der Adelsfamilie erweist sich als sehr folgenreich. Die Dame des Hauses ist völlig begeistert durch Gaspards charmanten Auftritt. Und der Comte beginnt eine heimliche Affäre mit dem Jungen, bei der Gaspard seine einschlägigen Erfahrungen als Strichjunge im Bordell sehr zupass kommen. Der Comte hat bald einen Narren an dem Jungen gefressen - tut alles, um ihn an sich zu binden, ihm zu gefallen, begleicht alle seine Rechnungen - so exotisch die Wünsche auch sein mögen. Auch die Tochter der d'Annovres bekommt Gaspard in die Finger - die Hochzeit mit ihr öffnet ihm die Türen zum Adel. Doch das alles hat einen Preis.

»Die Erziehung« ist die Geschichte eines Emporkömmlings, der es um jeden Preis aus der Gosse in die Adelsgesellschaft schaffen will. Hauptfigur Gaspard verwandelt sich im Laufe der Handlung - die mit »Erziehung« treffend umrissen ist: aus dem naiven Landburschen wird der gerissene, kalte Karrierist, dem nichts Anderes mehr am Herzen gelegen ist als das eigene Fortkommen und der dafür alles tut - gegebenenfalls geht er auch über Leichen.



Michael empfiehlt

L. R. Carrino: Der Verstoß.

Dt. v. Klaudia Ladurner.

D 2013, 124 S., Pb, € 12.13

Giovanni wächst in einer Welt auf, in der das Mann-Sein mehr ist als eine Geschlechtsidenti-

tät: In der Mafia herrscht das Patriarchat, und Gefühle sind dort fehl am Platz. Alles scheint kein Problem für Giovanni zu sein, Sohn eines Mafia-Bosses und emotionslosen Killers. Kaum



aus der Neapler Jugendstrafanstalt heraus heiratet er Marisole, um eine Fehde mit ihrer Familie zu befrieden. Er handelt instinktiv und denkt nicht über sein Handeln nach. Das Gefühlsleben anderer ist ihm ein Rätsel, verwirrt ihn sogar und macht ihn aggressiv. Doch dann kommt Salvatore - der

ist feinfühlig und romantisch, und Giovanni verliebt sich sofort in ihn. Die Affäre geht eine Zeit lang gut, doch Giovanni hat den Eindruck, bemerkt worden zu sein. Nun müssen die Zeugen seiner aus Sicht der Mafia entarteten Sexualität und Liebe verschwinden, um Ehre und Leben zu schützen.

Das, was ich oben kurz beschrieben habe, ist eigentlich die Vorgeschichte von L. R. Carrinos Kurzroman. Auch wenn das Buch ein klares Ende hat, bleiben viele Dinge ungeklärt und offen. Einfach zu lesen ist das Buch also nicht. Denn die Geschichte ist nicht in ihrer Abfolge, sondern rückwärts erzählt. Immerhin gibt die Überschrift eines Kapitels (Sonntag 17:55 Uhr) an, an welchem Tag es spielt und zu welcher Uhrzeit es endet. Das Ende hat mich dann überumpelt - einerseits, weil es an das Ende des ersten Kapitels anknüpft und so den gewohnten Rhythmus durchbricht, und andererseits, weil es schon nach zwei Dritteln des Buches kommt. Mir hat diese ungewöhnliche Erzählweise sehr gut gefallen, denn es war wichtig die ganze Zeit über aufmerksam zu lesen, um den Handlungsfaden bei dem ständigen Hin und Her nicht zu verlieren. Die Geschichte selbst hat mich sehr aufgerieben. Die Morde passieren meist sehr plötzlich: ein kurzer Schock und dann ist es auch schon vorbei. Wer etwas für düstere Wintertage zum Aufheitern sucht, sollte einen Bogen um dieses Buch machen. Aber dies ist eines der Bücher, über die ich gerne rede, um die Handlung besser zu begreifen und die Figuren aus anderen Blickwinkeln zu betrachten. Zum Glück gibt es ein Nachwort, das hilft, das Muster, aus dem sich der Roman bildet, deutlicher zu erkennen. Dort wird der Umgang des Mafiamilieus mit Homosexualität

beleuchtet und die Beweggründe der Hauptfigur erläutert. Die Geschichte ist auch als Graphic-Novel unter dem Titel »Der Frevler am Altar der Heiligen Klara« erschienen.

Das ist vorerst meine letzte Empfehlung im Löwenherz-Katalog, denn meine Lehrzeit ist zu Ende und neue Bewerberinnen und Bewerber stehen vor der Tür. Ich hoffe, meine Besprechungen waren informativ und konnten euch bei euren Entscheidungen, ein Buch auszuwählen, helfen. Ich fand es immer einen Kraftakt, die Gedanken und Eindrücke niederzuschreiben; müsste ich das hauptberuflich machen, also ständig, würde ich ausflippen und nach einer Woche kraftlos zusammensinken. Ich wünsche euch alles Gute - und vielleicht sehen wir uns ja bei einer der nächsten Lesungen. Liebe Grüße und danke fürs Lesen. Michael

Michael hat in seinen drei Lehrjahren ein breites Spektrum besprochen

Hier noch einmal die Titel, die er ausgewählt hat.

Alia Yunis: Feigen in Detroit.

D 2010, 473 S., Pb, € 10.27

Patricia Nell Warren:

Harlans Endspurt.

D 2011, 381 S., Broschur, € 13.31

David Sedaris:

Das Leben ist kein Streichelzoo. Fiese Fabeln.

D 2011, 175 S. mit Illustr., Pb, € 8.21

Stephen Fry: Ich bin so fry.

D 2011, 541 S., geb., € 23.63

Larry Kramer: Schwuchteln

D 2011, 415 S., geb., € 13.31

Carson McCullers: Die Autobiographie.

D 2011, 384 S., Pb., € 12.30

Alan Bennett: Die souveräne Leserin.

D 2008, 116 S., geb., € 15.32

Jan Stresenreuter:

Love To Love You, Baby.

D 2012, 335 S., Broschur, € 15.32

Chris Adrian: Die große Nacht.

D 2012, 445 S., Broschur, € 15.37

Silke Porath: Nicht ohne meinen Mops.

D 2011, 276 S., Broschur, € 10.18

Peter Cameron: Du wirst schon noch sehen, wozu es gut ist.

D 2013, 253 S., Pb, 8.21

Alle Empfehlungen findet Ihr auch im Online-Shop: www.loewenherz.at/buchhandlung-mit-waermsten-empfehlungen.php



queerbook
Österreichs SchwulLesBisexualLesbiansMagazine Herbst/Winter 2013/14

1.000 Adressen

Survive in Bangkok

GUIDE HW.13
www.queerbook.at

JETZT NEU!

ÖSTERREICH ENTDECKT SEINE ROSA SEITEN. ALLE GAY-FRIENDLY ADRESSEN ÖSTERREICHS. ALLE 6 MONATE NEU! CHECK DIR JETZT DEIN GRATIS-ABO UNTER QUEERBOOK.AT!



Wo Persönlichkeiten Paare werden



Monica G. und Nadine A.
„Die Auswahl war groß, aber sie ist die Größte!“

 **gayPARSHIP.at**
Das schwul-lesbische Original

Auch Männer
finden bei
gayPARSHIP
einen passenden
Partner.



Testsieger

Stiftung
Warentest
test

GUT (2,2)

Gleich mit
www.parship.de

Im Test: 14 Partner-
börsen im Internet

Ausgabe 3/2011

